d. Stadt Hackheim Organ gahrt wi Migeigen: toften die 6-gespaltene Coionelzeile ober deren Raum 12 Bsennig, auswärts 15 Big., Retlamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Big. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postichedtonto 168 67 Frantfurt am Main.

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitillustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach Flörs-m Teleson 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenbeimerstr. 25, Teleson 57.

3. Jahrgang

eine Beit fummer 85.

sübende von ein tbrett !

er ober b

satz!

to. 844

3jb. 60

Bfb.

rtel

2.20

\$10. 48

Std. 36

15 to. 48

ыр. 20

Stild 60

93fb. 15

juno 25 -

pp. 35

Reinigh, his und Si itte um pf

erffraße A

Chrip

nerftr. 11

ebrannte

Breifen.

Reues vom Tage.

Die militarifche Berbindungsftelle in Frankfurt a. DR. ifi ertoben morden. Als einzige militarifche Dienftftelle bestehl hof die Militarpaffielle ber Reichowehr jur Erledigung bon Beifes und Aufenthaltsantragen von Wehrmachtsangehörigen a befehten Gebiet.

Die Ratifitationsurfunden gu bem Abton.men gwijchen und Belgien über Pagerleichterungen für die beiderien Cianisangehörigen im fleinen Grenzverfehr vom 1. biefes ind im Auswärtigen Amt ausgetauscht worden. Das beimmen tritt am 1. August dieses Jahres in Kraft.

Die Roloniale Reichbarbeitsgemeinschaft hat eine Gingabe Beichstanzler gerichtet, in ber fie die Reichbregierung bittet, Gintriti Dentichlands in den Bollerbund von einer flaren felung der kolonialen Frage abhängig zu machen.

Die englifche Bergarbeiteregefutive bat fich für bie Fortlang bes Rampies ausgesprochen. Beichloffen wurde ferner die Urthung einer Delegation nach Amerika gur Sammlung von smithungogelbern.

Die megifanische Regierung hat infolge ber gespannten Die megifanische Regierung gut injege

Ion Woche zu Woche.

Bon Argus.

fielt 66 Jahre jablt Rahmund Boincare, der "große" Ber - wie ihn feine Berehrer nach feinem Geburtsort Dur in Bothringen genannt haben —, ber fich jeht mit im Ministerium der nationalen Einigfeit der Deputiertenmer in Paris vorgestellt und mit über 200 Stimmen ei ein Bertrauensbotum erhalten bat. Zum britien er Ministerpräsident und Finanzminister, und sechs Ministerpräsidenten gehören seinem Kabinett an. m war er von 1913—20 Präsident der französischen Leine Bergangenheit ift also reich an Erfahrungen feinen Jahren hat er viele Pragis in der Staatstunft tonnen, An sein leutes Ministerium bon 1922-1924 ich freilich auch die Erinnerung an die Ruhrbesehung, we auswärtige Bolitit mit fritischen Bebenten begleitet Darauf ift auch in London hingewiesen, doch meint dert, daß Briand, der Minister des Auswärtigen geblie-bastur forgen wird, daß voor dem Bertrage von Locarno dem Geiste der Berschnung nicht abgewichen werden Dieser Bunsch wird sicher allgemein geteilt werden.

Als die Grundsabe seines Jinanzprogramms bat Poincord angellellt, daß er feine Instation bulden, aber auch feine die Berung des Franken zulassen will. Das ist narürlich nie land es wird sich num zeigen müssen, wie sie in die die aungewandelt werden soll. Denn es tagt sich nicht ungewandelt werden soll. Denn es tagt sich nicht ungewandelt werden soll dieset so viele Ciunobmen eragen, ob neue Steuern sosort so viele Einnahmen er-wie gebraucht werden. Außerdem bleibt zu erwägen, benötigten großen Anleithen ausgebracht werden sollen. dah America feine bisber ablehnende Saltung andert, Idaall Foch einen Plan jur Reorganisation ber franan Armee ausgearbeitet bat, der eine Berminderung der asstärle in sich schließt. In der Hariser Presse sehn es und Fragancu, die sehr einen schärferen Ton gegen Deutschmischlagen und sich dogegen wenden, daß in den besehren bei am Rhein Beranderungen vorgenommen werben, In Locarno in Aussicht gestellt worden waren. Bei Pierungen über die Rinangplane ber neuen Regierung ich seigen, welche Festigfeit diese besitit und wie ihre lage auf ben Bert bes Franken einwirlen werden.

beutiche Reichsregierung fteht ben Excigniffen in abwartend gegenüber und will guseben, wie sich diese in ben Bufunft entwideln werden, Bubem muß fich zeigen, d die Abruftungsforderungen der Interalligerten Milimifition gestalten werben, und wie die Berhandlungen beseinen Gebiete auf bem linten Rheinufer verlaufen Endlich foll fich im September in Genf emicheiben, Eintritt des Deutschen Reiches in den Bollerbund dann weileres borgenommen wird, oder ob nochmals Vor-lungen eine wegen neuer Abrüftungsbedingungen aufwerben follen. Bon beutscher Cette werben gewiß unberechtigten Ansprüche erhoben, aber es wird auch alle Besehrn werden, daß die uns gemachten Busgagen eins werden. Rur dann tann eine wirkliche Berschung, de in Locarno gedacht war, Platz greifen. Es wird also biel auf das Berhalten des Auhenministers Briand in answere anfommen.

Republit Bolen werben ichon feit einiger Zeit um Dicht haben, eine militarische Auseinanderseinung mit berbeimfibere Die beiten beite beiten b dien berbeizusühren. Die besten polntiden Offenstorruppen bei Bilna zusammengezogen sein. Trop bestimmter Handingen über diese Borgange fann man sie boch wohl die ernst nehmen, denn, wenn der Bösserbund sich so bieten ließe, würde bald ein großer Teil des Oftens in annien stehen. Auch Dentschland wurde dann allen Anlas

gaven, darauf zu halten, daß seinen Grenginteressen volle Achtung geschenkt wird. Wo sollen wir wohl mit unseren 100 000 Mann Reichswehr hin.

Samstag, den 31. Juli 1926

Die Notlage im Saargebiet.

Forderung einer wertbeständigen Währung.

Die Entwertung des Franken bat besonders die Bewohner bes Saargebietes in eine ichmere wirtichaftliche Rotlage gebes Saargebietes in eine Inivere wirtigaftliche Kottage ges bracht, die ichon in einer Anzahl von Protesten zum Ausdruck gekommen ist. Neuerdings haben die Handelskammer Saar-brücken, der Borstand des Wirtschaftsbereins sowie Berrreter der Handwerfskammer und des Handwerfsbundes zu der Bahrungslage im Saargebiet Stellung genommen und ihre Ausschlage in Saargebiets mit der Vitte übermittelt gierungetommiffion bes Caargebiets mit ber Bitte übermittelt wurde, sie bem Generaljefreiariat bes Bolferbundes weiter-guleiten. In ber Entschließung beißt es u. a.:

Die Handelskammer zu Saarbrücken und der Borstand des Bereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen im Saargebiet haben in einer gemeinsamen Bestrechung, bei der anch das Handwerf maggeblich vertreten war, eingehend zu der Währungslage des Saargebiets Stellung genommen. Als Ergebnis der Aussprache ist zunächt bervorzubeden, daß die Wirtschaftskreise des Saargediets einmütig sind in dem Wunsche nach einer baldigen Stabilisseung der saarschieden Währungsberhältnisse. ber faarlanbifden Bahrungsverhaltniffe.

Gur bas Caargebiet ift die burch die Berichlechterung bes französischen Franten geschaffene Lage von Tag zu Tag schwie-riger geworden. Bu ben allgemeinen Schädigungen, die eine Instation im Gefolge hatte, treten die besonderen Schäden burch ben limftand, bag Frantreich bas Saargebiet, tropbem es französisches Währungsinland geworden ift, als Währungs-ansland behandelt und ihm nicht die Areditmöglichleiten er-öffnet, die der französischen Wirtschaft zur Berfügung stehen, In igedessen ergeben sich für das Saargebiet ans der Inflauen nur Berlufte.

Abhilfe ift aber sicherlich nicht badurch möglich, daß bas Sargebier von fich aus zur Wertbestandigkeit übergeht und bie Martwahrung wieder anninunt, sondern diese erstrebenswerte Möglichteit ift an bie Borbedingung gefnüpft, daß

bas Caar-Boll-Broblem

in vollem Umfange seine Lösung findet, und daß dem Saarsgebiet seine naturgemäßen wirtschaftlichen Berbindungen mit bem übrigen Dentschland sichergestellt werden. Die Wirtschaftlikfreise des Saargebiets richten darum an die Regierungstommission und den Bollerbund, dem das Wohl des Saarschland und den Bollerbund, dem das Wohl des Saarschlands gebiets anvertraut ift, das dringende Ersuchen, josort die Borbedingungen für den Uebergang des Saargebiets zur Wertbeständigkeit zu schaffen. Sleichzeitig wird gebeien, Schritte zu tun, daß Frankreich das Saargebiet in vollem Umsang der Berchingungen bei der Areditgewährung mit dem übrigen französischen Währungsgediet gleich behandelt. An die Wirtschaftstresse des Saargediets wird der Appell gerichtet, im Juseresse des allgemeinen Wohls durch feine übereilten Mahnahmen die Lage noch zu verscharfen.

Das friedliche bolen.

Der polnifde Minifterprafident fiber bie Bestrebungen feines

In der Sihning des Ceim ergriff Ministerprusident Bariel anlählich der Sedaise über die Regierungsvollmachten und die Berjassungsänderungen das Wort zu längeren Aussichtungen, in denen er auseinanderseite, daß die Absiehien und Ziele der Regierung sei von jeder Autokratie seien.

Während früher die Regierung in ben Sanden von Parteipolititern gewesen fei, fei bie jegige Regierung frei bon jeber Parteipolitit, nur im Ginne einer neuzeitlich anigefaßten Demofratie beftrebt, ben Staat in einem befferen Buftanb juriidjulaffen, ale fie ihn vorgefunden habe.

Der Minifterprafibent wandte fich bann ber Augenpolitit 311 und betonte nochmals

bie Friedensbereitschaft bes polnifchen Staates.

Er bemertte, daß niemand, ber die Berhaliniffe in Bolen fenne, an die Geruchte glauben fonne, bag Polen irgendwelche Plane babe, die ben Frieden bebrobten.

Im weiteren Berkauf seiner Rebe fam Bartel auf die wirtschaftlichen Berhaltutse zu sprechen und wies auf die nitgemeine wirtschaftliche strife in den europäischen Ländern inn. Er befonte die Rotwendigsen einer europäischen wirtschaftichen Bufammenarbeit. Weiter ibrach ber Dinifterprafibent mai nber

bad Berhalinis Polend gu Dangig

and betonte, daß die Tradition eines 500jagrigen wirtschaft-ichen Zusammenlebens voraussehen laffe, daß fich die Beichungen auch jett gunftig ju gegenseitigem Borteil gestalten purden. Man babe ben Eindrud, bag Dangig bas Berfiandnis für die Unveranderlichkeit des jedigen Buftandes zunehme.

Die polnische Regierung fer gewillt, an ber jepigen Came-rung Bolens mitguarbeiten. Rerner wolle die polnische Reace-

rung an dem Ausbau des Bafens mitarbeiten, indem fie ben Export Bolens nach Möglichfeit über ben Danziger hafen leiten werbe. Die Regierung zweifele nicht baran, das es bei Dangig am guten Willen und Berftanbnis nicht fehlen werbe.

politische Tagesschau.

Manöverschäben. Die Reichsregierung hat durch das Mini-fterium für die besetzten Gebiete der Rheinlandsommission fernan für die besetzten Gebiete der Rheinlandsommission eine Reihe von Denkichristen zugestellt, die u. a. auch die Frage der Ordonnanz Rummer 308 behandeln. Ueber diese Denk-schriften wird zurzeit noch mündlich verhandelt. Zur Frage driften wird zurzeit noch mindlich verhandelt. Jur Frage der Manöverkoten der Besatungsarmee kann mitgeseilt werden, daß diese im allgemeinen nach Artikel 6 des Reparationsabsommens geregelt ist. Zwischen dem Reich und den Besatungstruppen werden sedoch zurzeit noch Berhandlungen darüber gesührt, wie die diessährigen Manöverkolten zu besätreiten sind. Gegen die durch die Besatung entstandenen Flurschäden ist der deutsche Bürger durch das Offupations. Flurschäden ist der Beutsche Bürger durch das Offupations seinfungsgeseh gesichert. Zwischen dem Reich und den Besatungsbehörden schweben auch hierüber zurzeit noch Einzelverbandlungen. verhandlungen.

- Annahme ber ermäßigten Dehlgölle im Reichorat. In feiner letten Bollfitung ftimmte ber Reicherat ber Borlage der Reichsregierung zu, die vom 1. August ab die auf weiteres niedrigere Mehlzollsätze, und zwar sur Mehl aus Saser und Gerste und sir Müllereierzeugnisse aus Gerste 14 Mart, sür sonstige Wehle und sonstige Müllereierzeugnisse 10 Mart pro Doppelzentner sestsche Ein Antrag des dahreischen Gesandien v. Breger, der die 10-Mmet Zollsätze auf 12.50 Mart erhöben wollte, wurde in namentlicher Abstint. rijchen Gesandten v. Preger, der die 10-Nach Jolijage auf 12,50 Mart erhöben wollte, wurde in namentlicher Abstimmung mit 38 gegen 28 Stimmen abgelehnt. Das gleiche Schickfal hatte ein württembergischer Autrag, der über den bahrischen binaus die 14-Mart-Jolijage auf 17,50 Mart erbahrischen binaus die 14-Mart-Jolijage auf 17,50 Mart erbahrischen wollte. Für die böheren Jölle fiimmten u. a. Ditprengen, Brandenburg, Pommern, Babern, Württemberg, Preußen, Brandenburg, Annahme sand nur noch ein Antrag, wonach die Reichsregierung den Leitbunft des Aukerstrag, wonach die Reichsregierung den Leitbunft des Aukertrag, wonach die Reicheregierung den Zeitpunft des Außer-fraftiretens der ermäßigten Bolle nicht allein, sondern nur im Benehmen mit den Infranzen bestimmen darf, die bei ber Einführung dieser Bolle mitgewirft haben.

-- Der Kulturfampf in Mexito. Erzbischof Moran de Rio bat angekindigt, die Geistlichen wurden von dem Zag des Ju-krasitretens der Religionsgesche an aus den Kirchen zurück-gezogen und der Gotiesdienit eingestellt werden. Insolge des Borbotts der Katholiken ist der Umsah in den Gelgässen Mit-die Gälste gesunden. Die Gewerkschaft empsiehlt ihren Mit-aliedern, den Bräsidenten Calles in seinem antstrechtichen Pro-gramm zu unterstützen und den Boyton zu dekämpsen. Bon friehlicher Seite wird eine Nereinigung zur Verteidigung der Freiheit des Olaubens gebildet.

Botscheit des Wiaubens gebildet.

-- Auch Desterreich son noch nicht abgerüstet haben. Die Botschafterkonserenz batte einem aus militärischen Sachverstandigen bestehnden Ausschuft den Austrag gegeben, einen Bericht iber den Stadt der Auftrag gegeben, einen Bericht über den Stadt der Auftragseitelt und bedauptet, das Dieser Bericht ist nunmehr sertiggestent und bedauptet, das Desterreich noch nicht samtiche Bestimmunge des Friedense der iges erfüllt babe. Insbesonderte wird hetzorgeboben, das hier die Bernichtung der staatsichen Munitionsfabris noch nicht die geringsten Borsebrungen getrossen burden sein. Außersdem wird datauf hugewiesen, das die zahlreichen in Sesterreich bestehenden Sportwereine durchaus nicht immer sportsreich bestehenden Sportwereine durchaus nicht immer sportsreich des eines des gestehenden Phortwereine durchaus nicht immer sportsreich des gestehenden Sportwereine durchaus nicht immer sportsreich Freiheit bes Glaubens gebilbet. reich bestehenden Sportvereine durchaus nicht immer fportliche Ziele versolgen, sondern auch der militarischen Aus-bildung der Jugend dienen. Auf Erund dieses Berichts der Sachverständigen vermutet man in insormierten politischen Kreisen, daß die Ausbedung der Juderalliserten Militarsonirolltommiffion junächit nicht erfolgen werde.

- Aufwertungsforderungen ameritanifder Befiger benticher Weripapiere. Taufende amerifanischer Besiger benticher auf Papiermarf lautender Berte bestürmen ben Kongreg, ein Gefeb ju beichließen, burch bas ihnen bie Berlufte erfest werden sollen. Die Besither subrent an, das die amerikanische Re-gierung moralisch berantwortlich sei, da die amerikanische Regierung fie ermutigt babe, ihr Geld in beutiden Berten angulegen, da die Bereinigten Staaten versucht hatten, Deutschland auf eine gesunde sinanzielle Basis zu stellen. Der republiaussiehe Abgevertere Dawleb ertfarte, die Besider deutscher Bertet könnten wohl Forderungen gegenüber Deutschland haben, aber sie könnten von den amerikanischen Steuerzahlern nicht einen Ersan für bestelltige Berluste verlangen. baben, aber sie fonnten von den ameritanischen Steuerzahlern nicht einen Ersah für spekulative Berluste verlangen. Dersartige Forderungen mußten auf diplomatischem Wege geltend gemacht werden. Wenn aber Deutschland die in Papiermartswerten ausgegebenen Villionen einlösen wollte, so müste das ganze deutsche Bolt den Besihern der Wertpapiere überautsporiet werden morter merben.

Wetterflurs in Guddentichland.

Binter in ben Bergen.

Die Commerfrifchler und Touriften in ben Bergen haben In biefem Jahre mit ben Wetter nicht viel Blud gehabt. Nach einigen leidlich ichonen Jagen bat fich eine neue Ueberrafdjung eingestellt.

Die für bieje Jahreszeit ungewöhnliche Ralte im Bebirge hat ju ausgiebigem Renichnee geführt. Die Schneegrenge ift im allgemeinen bis auf 1400 Meier heruntergegangen. Hus den Bergen um Oberfitdorf liegt fie jogar bei 900 Deter, bei Immenfiadt um 1200 Meier.

Auch die tieferen Lagen des Karmendel- und Beiterfteingebirges zeigen das im Juli ungewöhnliche Bild einer Winter-landichaft. Go ift auch bas Rreuged mit Schuee bebedt, ebenfo wie bie Bollgauer Berge.

Bagel und Schnee auch in Stalien.

Der beträchtliche Betterfturg bat fich bis über bie Grengen fogar in bas fonnige Italien ausgebehnt, wo biefer Umichlag besonders bart empfunden wird.

Bei Benedig haben neben Stürmen Sagelichlage auf ben Fluren großen Schaden angerichtet. Die Temperatur fiel auf 15 Grad. Die Alpenbange waren tief berab im Schnee begraben. Auf ber Bal-Bugan Babn frurgte

eine Echneelawine

auf das Bahngebande berab, als der Bug Trieft-Munchen die Strede paffierte. Bei Imperia hat eine Bafferhofe meh-rere Gebäude beschädigt. Bei Genna hat der Sturm mehrere Haufer abgededt. In Friaul hat die Sobe der Hogelforner fünf Bentimeter erreicht.

Sandelsteil.

Devifenmarkt.

	29. Juli	30. Juli		29. Juli	30. Juli
New York	4.195	4.195	Lonbon	20.391	20,394
Dolland	168.55	168.57	Baris	9.91	10.085
Bruffel	10.33	10.57	Schweiz	81,14	81.13
Italien	13,56	18.50	DDefterr.	59.31	59.35

- Tenbeng: Am Devijenmartt tonnte fich Baris wie in ben Bortagen gut behaupten bei einer Pfundparität von 202 (1 Franc 10 Big.), Bruffel ftart erholen bis 191 (1 Franc = rund 914 Pig.), Mailand ebenfalls bis 149 befestigen.

- Effetienmartt. Rad ben jungften Rursfteigerungen berlief bie beutige Borfe gum erften Mal wieder rubiger. Die Spefulation legte fich baber Burungaltung auf, fo daß die Rursbewegungen junachft jum Stillftand famen und bie erften amtlichen Rotierungen nur unwesentliche Beranberungen gegen bie leuten Tagen aufwiefen. Beimifche Staatsrenten brodeften

Produttenmartt. Es wurden gegabit für 100 Stg.: Roggen mart. 19.0-19.5, Sommergerfte 19.0-20.5, Rene Bintergerfte 16.2-17.0, Safer mart. 19.7-20.7, Mais 17.6-17.8, Weigenmehl 38.5-40.5, Roggenmehl 27.25-28.75, Weigenfleie 10.5-10.75, Roggenfleie 11.4-11.5.

Frantfuri a. DR., 30. Juli.

- Debifenmarft. Im Debifenbertehr tonnte ber Barifer Franken feine Erholung behaupten. Die Pfundparitat ftellte fich auf 202.50, die Devife Bruffel ift bei einer Bfundparitat bon 190.50 befestigt. Mailand ift bei einer Pfundparität bon 149 gleichfalls befestigt.

- Effettenmartt. Much beute erhielt fich die freundliche Beraulogung ber Borfe, bod bat ber Geichaftsumfang immerbin eine fühlbare Ginichrantung gu verzeichnen gehabt. Bei Beginn bes amtlichen Berfehrs fam etwas Material heraus. Renten blieben bernachläffigt, Ariegsauleihe gingen auf 0.495 gurud.

- Produftenmarft. Es wurden gegablt fur 100 Rg.: Weigen 32, Roggen 22—22.25, Safer 21.25—23, Mais 18.25—18.50, Weizenmehl 42.75—43.75, Roggenmehl 31.50—32.50, Weizenfleie 9.25, Roggenfleie 11. Der Martt ist heute etwas gestiegen.

Aus aller Welt.

Dalugzeugunfall. In der Rabe von Gerbrunn (Unterfranten) berungludte ber Münchener Flugichater Sans Englert. Bei der Ausführung einer Landung ging fein Fluggeng in Trummer. Der junge Bilot erlitt fo fchwere Berletjungen, daß er furg nach der Ueberführung in ein Kranfenhaus verftarb.

Don ber Rirchturmfpipe gefallen. In Reumarft bei Burgburg rig bei ben Ausbesterungsarbeiten an ber Rirche bas Forberfeil. Der im Rorb befindliche Maurer fturzte aus einer Sobe von 40 Meter ab und war auf ber Stelle tot

D Tragifder Musgang einer Bochzeitsfeier. In Dattenberg bei Ling a. Rh. nahm eine golbene Dochgeitsfeier einen tragifchen Ausgang. Beim Abbrennen von Fenerwert ichlug eine Ratete quer über ben Martiplat in bas Fenfter bes Feitbaufes und totete bas Enfelfind ber alten Leute. 3met andere Berfonen wurden burch Brandwunden leicht verlett. Der Beuerwehrmann, ber die Rafete abbrannte, fowie feine danebenftebende Frau erlitten einen Nervenzusammenbruch. Der Mann fonnte nur mit Duibe bavon abochalten werben, fich bas Leben gu nehmen.

Miegerunfall auf ber Wafferluppe, Bei einem glug auf ber Bafferfuppe friegte ber Studem ber Technifden Bochichule Stutigart, Abolf Rrull, ab und trug fcwere Berlehungen davon.

D Traglicher Tob eines Anaben. Wahrend die Eltern gur Taufe ihres jungfren Rindes in der Rirde weilten, batte ber neunfährige Cohn bes Forfters Lembfe von Mudbersheim fich eine Echaufel am Steinpfoften befestigt, Blotlich gab ber eine Pfoiten nach und begrub bes Lind unter fich. io bag es auf ber Stelle tot war.

Berheerender Brand. Im Dorfe Minn im Innsbruder Mittelgebirge brach in der Mitte des Dories ein großer Brand aus, ber fofort große Musbehnung annahm. Bier Bauernbaufer wurden vollständig eingeaschert, andere Saufer find teilweife gerfiort worben. Die Feuerwehr ber gaugen Umgebung war anfgeboten, um den Brand zu lofalifieren.

Ein Reichefriminalpolizeiamt. Der Reicheinnenminifter ift mit Arbeiten beschäftigt, Die Die Schaffung eines Reichstriminalpolizeigmtes jum Biele haben. Ueber bie ftaaterechtliche Ceite ber Angelegenheit baben bereits Berbandlungen mit dem Reichsfinaugminifter stattgefunden. Weitere Ber-bandlungen über die Ausgestaltung des Reichsfrimmalpolizeiamis find mit ben Landern eingeleitet worden.

D Mord und Gelbfimord, In Coffa bei Bitterfelb ericof ber 68jabrige Butsbefiper Bariung Die 52jabrige Bofbefiberin Minna Bennig und totete fich bann felbft. Grund jur Tot foll fein, bag bie Bennig bie Beiratsantroge bes Bartung ablehnte.

175 Berfonen an Bleifchvergiftung ertrantt. 3m Loufe ber lepten Tage find in Bergielb (Areis Riederbarnim) 175 Berjonen an Fleischvergiftung erfrantt burch ibren Fleischbezug bei einem Schlächtermeister. Auch das Krankenhaus bezog von dem gleichen Schlächtermeister Reisch, so daß meh-rere Schwestern erkrankt sind. Alle Patienten leiden an llebelseit, starkem Erbrechen, Durchfall, Fieber und Herz-beisbereiten beschwerben. Heber die Art der Aransheit find fich seboch die Merste noch nicht im floren.

D Rener Juwelenrand in Bing. In Bing ift abermals ein Antwelendiebstahl verübt worden. Ein unbefannter Mann brang am bellichten Tage in ein Zimmer bes Gutshofes "Deutiche Felogge", bas von bem Samburger Raufmann Rieng und feiner grau feit eine einer Woche bewoh i wird, öffnete ben Roffer und raubte ein Berlenfollier im Berte bon mehreten taufend Mart.

□ Schabenerfat für "berminberte Beiratsanöfichten". Die Flensburger Gerichte beschäftigt 3. 3. ein nicht alltag-licher Schabensersaganspruch. Beim Spielen war bie fünfjahrige Erna & bon größeren Rindern fo e. rlich berlegt worden, daß sie einige entstellende Narben im icht behielt; auch foll ihr Augenlicht gelitten haben. De weit boraus-schauende Bater berklagte nun die Eltern der spielenden Rinder auf Schabenerfan. Er forderte 5000 Reichsmart, weil burch die Berlenungen fich nicht nur das Fortfommen des Stindes im allgemeinen, sondern auch und vor allem seine Beiratsaussichten verichlechtert hatten. Bisher waren folche Rechtsftreitigfeiten nur im Auslande, por allem in Amerita, an ber Tagesordnung. Man darf gespannt sein, wie sich beutsche Gerichte zu einer solchen Frage stellen werden.

Die bentiche Flugzengerpedition in Gibirien. Die Expedition der Deutschen Lufthanfa ift auf ihrem fibirischen Flug nach Romo . Sibirst, dem früheren Romo-Rifolajewet, eingetroffen, wo fie langeren Aufenthalt nehmen wird.

Deichenfund in einem Tunnel. In dem Gifenbahntunnel bei Biegenrud wurde bie Leiche eines unbefannten Mannes aufgefunden. Ober- und Unterforper waren getrennt und lagen neben den Babufdienen. Ch es fich um einen Ungluds. fall ober um ein Berbrechen banbeit, ficht noch nicht feit.

Drei Frachtschiffe gesunten. Nicht weit von San Domingo (Daiti) find drei Frachtschiffe gesunten. Beim Untergange ber Schiffe verloren b4 Personen das Leben.

Gin Raububerfall auf einen Gifenbahnzug. Gi inting, wegener Raubüberfall in einem Eisenbahnzuge wurd 3ahl ber wegener Randiten in der Rabe der Station Calisbu Son ber gwei Banditen in der Rabe der Station Calisbu ben Bor ubt. Gie begaben fich gunachft in ben Gepadwager fich bann ploblich mit vorgehaltenem Revolver auf meifter und feinen Gehilfen und raubten eine Unt bentel, die insgesamt 65 000 Dollar enthielten. Mit 16 iprangen fie aus dem fabrenden Buge und entlamen Billionen

Chivere Gifenbahntalaftrophe in Frantreid Meichspof Rabe bes Babnhofes Noify le Gee entgleifte ein Boll Lofomotive fowie acht Wagen fprangen aus den Emil ürzten um. Nach den bisherigen Feststellungen hat n des laufen Tote und 17 Schwerverlebte gegeben. Die Urse hum jur a fürzten um. Dach den bisherigen Geftstellungen bat Unglude find noch nicht befannt.

200 Sifchtutter bei Floriba bermift. Wie an Betten erbeb gemeldet wird, in man über das Schiffal von 200 3:10 Sproter. Die am 27. Juli auf dem Meere von Orlanen worden find, febr beforgt. Die Rutter find noch nicht Musgangshafen gurudgefehrt.

Lette Nachrichten.

Ermäßigte Mehlgolle ab 1. Muguft.

Berlin, 30. Juli. Rachbem ber Reichstat bie ber Reicheregierung auf ermäßigte Mehlzölle auges merfragen batte, beichaftigte Ich der Handelspolitische Ausla bie fich Reichstags mit die er Materie, Rach ausgebehnter in die Me ftimmie er der Regierungsvorlage endgultig zu, jo dat 1. August in Kraft treten kann. Sie deringt für Willereierzeugnisse aus Hafer und Gerste einen Josephalten von 10 Mart von Debe und Millereierzeugust 14 Mart und für anderes Dehl und Muffercierzeugung ben ber e folden von 10 Mart pro Doppelzeuiner. Mit der 3 Bellich mit bieser Borlage werden die vom Reichstag beschossen bin mit wei nomen und erheblich höberen Mehlgollfage einfimes

Töbliche Bilgbergiftung.

Berlin, 30. Juli. Gin in Baabe auf Rugen schaben wohnenber Lurgajt batte Bilge gefammelt, ber gum Abendeffen bereitete. In der Racht fiellien fich Beil ericheinungen ein, und der berbeigerufene Argt verante fofortige lleberführung der Bergifteten nach dem Streit Einer ber Anaben ift ingwijden gestorben, mabe Bater felbft noch in Lebensgefahr ichwebt.

hindenburge Gruff an die bentichen Uhrmadel

Berlin, 30. Juli. Bur Reichstagung ber beuticht macher, die vom 31. Juli bis 3. August in Roln bebat ber Reichspräsident b. Sindenburg in einem Brit ben Gruß gefandt: "Den deutschen Uhrmachern fent ihrer Reichsiagung in Roln meine beften Gruge. 30 ibren Arbeiten guten Erfolg jum Gegen bes Uhrmachergewerbes."

Abberufung ber Kommiffion Balch im Oltober Berlin, 30. Juli. Wie in Rreifen ber Rommiffig erflärt wird, reduct man bestimmt mit der Abbertig Rommiffton aus Berlin bis fpateftens Oftober, Gin Routrolloffiziere foll bereits Anweifung erhalten haben Berbft auf eine anderweitige Berwendung porgubereits

Deutschamerifanifche Sochtvafferfpende.

Berlin, 30. Juli. Die deutschen, öfterreichifche deutschungarischen Bereine in Chicago und Umgegend einen größeren Betrag zur Linderung der Rat der Sed ftelle der Deutschen Rothilfe in Berlin find 2579 Mart Ertrag biefer Cammlung überwiefen morben, Diefer murde an 64 besonders bedurftige Familien in Robleng

Der Poffverfehr im Juni.

Gefpannte Finanglage ber Reichopoft-

In der Sigung bes Bermaltungsrates ber 20 Reichspoft, bem jest 40 (ftatt 31) Mitglieber and wurde nber die Lage ber Reichspoft im Juni 1926 14.

Der Briefverfehr bat fich auf ber Sobe des Born erhalten, ber Baletverfebr, ber Bofianweijungs- und fartenverfehr find gurudgegangen, die Bahl ber Boftide und ber Umian im Boftichedwefen find gwar geftiebel Suthaben auf den Polisidedtonten ift aber um 19

Kinder der Armut.

Moman aus dem Rem-Porter Boltsteben.

Bon M. Boetider.

(Rachbrud verboten.)

44) "Hah -!"

Aleine Baufe. Dann erhebt Anny fich laugfam vom Boben. / "Wibt's feinen andern Answeg, Bater?"

Steinen.

"Un wenn ich nich will?"

Bird eben bein Liebfter verurteilt." Unnu idmeigt einige Augenblide. Gie ift fo bleich. oof es icheint, ale fet jeder Blutetropfen aus ihren Wangen gewichen.

"Sab' immer gehofft, Gott würde mir diefe Brufung erfparen", murmelt fie nach einer Weile tonlos. "Es

ioll nich fein!" Mit ichlevpenden Schritten nabert fie fich dem Rleiberftanber, nimmt bas alte grone Umit fant ich wart Saten, wirft es über Ropf und Schultern und legt die

Sand auf die Türflinte. "Ich geh' 'ne Stunde aus, Bater. Wenn ich wiederfomm', erhaltft bu Antwort."

Bahrend Beter Bolmer, fich die bande reibend und peranifit ichmungelud, im Rimmer auf- und abitampft, im Geifte die blanten Gelbftude vor fich, die Tom ihm veriprocen, falls Anny einwilligt - geht bas arme Opfer diefes erbarmlichen Komplotts langiam, gefents ten Sauptes binunter jum Safen.

Alle Claftigitat ift aus Annus Körper gewichen. Ihr ift, als muffe fie die Beine nach fich gieben, als gingen ihre Gliedmaßen fie nichts an, als fei fie empfindungs-

los für jeden außerlichen Schmera. Und nun erft die Leere in ihrem Innern! Diefe furchtbare Cede - dort, mo ionit das itarte Berg io

Beim Gebanten bes ! fraftig podie, wo Eingiggeliebten, mo ce ipac 18 man ibr ben Teuren von ber Seite rif, fich gulom genframpfte in tiefem

Weh! Icht gent gent felbst jenes Web gurud! Ach, wie ersebnt jest Ann selbst jenes Web gurud! Aber diese Gleichgultigleit, diese Gefühllosigleit,

Gie verfucht, ihren Buftand gu analifieren.

Sie weiß, dieje gangliche Empfindungslofigfeit all ihrer Rerven entipringt ber Bergweiflung. Co jung fie noch ift - feir beute bat fie abgeichloffen mit bem geben. Richt mehr frei verfügt fie über fich; mag man machen mit ihr, was man will! Rur hoffen muß fie, bag biefe ftarre Gleichaultigleit anhalt, bag bas frifchpulfierende Blut fich nicht wieder aufbaumt gegen die aufgedrungenen Reffeln.

Und doch gogert fie feinen Mugenblid, das gu tun, mas fie für das einzig Richtige balt.

"Es gibt zwei Arten von Liebe -", murmelie fie finnend vor fich fin - "die Liebe, welche gibt und diejenige, welche empfängt. Meine Liebe gehört zu den
gebenden. Sei es benn!"

Ein eigenes Lächeln gittert für einen Augenblick um ihre Lippen — ein Lächeln, so mart, so schmerzens-reich und doch so himmlich verklärt, daß es ihrem bletden Antlin einen fait überirdifden Ausbrud verleibt.

3mei Bilber tauchen por ibrem geiftigen Auge auf. . . Das eine zeigt ihr ben Gelichten im Befängnis, freilich unichuldig, aber por der Welt eniehrt, gebrand-marft, in den Staub gezogen. Gein ftolger Charafter windet fich unter ber ihm angetanen Schmach. Als er feine Strafe abgebußt bat, als er das Gefängnis verlagt, um gu ibr, gu feiner Braut, gurudgutehren - ba ift er ein andrer geworden. Richt mehr der barmlofe, offene Bungling von ebedem fieht por ihr - nein, ein finfterer Mann, ber mit dem Brandmal ber Schande auf ber Stirn, vergebens nach einem Boften fucht, um

fich und feine Frau vor Sunger und Ratte au foll Und die Rinder, die Gott ihnen beicheren wird! werden erröten über ihren Bater, der im Gefine, angeflagt eines gemeinen Berbrechens. Not wird fie gu einem abnlichen Schidial inth Die harte, graniame, mnerbittliche Not, die ichon vielen ehrlichen Denichen Berbrecher gemacht!

Anny ichaudert. Roch einmal gudt etwas m pfindung durch ihren Körper — ein faltes Estie

D, raich ein andres Blib! Ein andres Bilb! Und fest jaucht Stant por ihr auf, wie er, gem, gludlichem Lächeln, als ehrlicher Mann richtsverhandlung verläßt, wie er hocherhobenen tes die Strafen durchichreitet, frei und offen mann in die Angen blidend. Awar findet et mehr die Braut seiner harrend — denn ach, fie geopfert; lie gebort einem andern! Zwar mit bitteres Schmeragefühl durch feine Bruft biefer Gregorit biefer Erfenninis . . . Aber auf dem Meer in bald die Enriaufdung vergeffen. Der Secwin die traurigen Gedanten verweben, die falaigen werden die Erinnerung an jeine ehemalige wegipulen. Dit umfo größerem Gifer wird feinem Veruf hingeben, die vollite Zufriedenbei Borgefeuten erringen, bald Steuermann werd par vielleicht wielleicht wielleicht gar vielleicht — vielleicht späier einmal als ga ein Schiss tommandieren, geachtet, geschäpt, von seinen Mitmenschen. Und dann findet er gen andres Mädchen, das ihn lieft andres Madden, das ihn liebt, dem er feine geit fchentt, das er beimführt als feine Gattin.

Ev gang erfüllt ift Anny von ihrer Opferfreite daß bei diefem Gedanken nicht einmal ein in dauern oder ein Afintchen von Eifersicht in fi. Bergen aufguckt. Rur bas eine Gefühl beiselt Gie, fie gang allein wird dem Geliebten all dies bringen. In ihrer Contact dem Geliebten all bringen. In ihrer Sand liegt fein Gefchid. folgt

bie Bahl ber Tem alla in Raditrag

> esbabe Sperbond bring mer ragen

Berbeitener men Zon gr coden und Dient 16 nossi Canbireife mmlung dibonner ding an labe Bal Emgenn

snenberg.

hung n

e, die bo

beten Bar

amining ip

hmern e othen mar, son bat arbeitet, u ang achind in ichlief Billeibu

ganting Mestere! Section batt estrat, Pre BET OF ere Che idila

> trasultage. abren 16 1 90 a

> > Mr

9 2B 150

parpe er Sol Sem currell the the Utbe

nzug. Eine Jurungegangen, ber Leiegraphenverfehr hat durchnge wurd Jahl der Sprechstellen ist gestiegen, der Funtverfehr ist
and den Bormonat zurückgeblieben,

auf 30 bie 3ahl der Rundfunkteilnehmer hat um rund 38 900 abgenommen.

Mit M Betriebseinnahmen für 1925 find hinter dem Soll um utfamel Rillionen RM, jurudgeblieben, die Finanzloge der Deut-

ntreich Aeichspost ist auch weiterhin gespannt.

Lem allgemeinen Vorgeben der Reichsregierung einseln bei lief bei beabsichtigt die Teutschen Aufsein des laufenden Honsbaltes hinaus aufergewöhnliche Mahie Urzischen gur Arbeitsbeschaffung zu tressen. Es werden durch in Aachtrag zu den im Boranschlag für 1926 schon vorstellt gur geschellichen Summen noch weitere 20 Millionen RM. Wie and Andring zu den im Boranichlag für 1926 ichon bors 200 Fis Western erheblichen Summen noch weitere 20 Millionen R.A.

Aus Nah und Fern.

faiten p

ujt.

erzenguita

cinjupcus

Thrmader

Roln fian

em Brief

ern fende he. Ich

des de

Ditober

mmiffige

Meparala r, Ein 2

ranberens

Imagegend

der Body

Reichier

9 Mari en Diefer a Roblens w

pojt. ber Tel eder augus 1926 u. s

des Borns

Postidees

m 19 20ia

te su idale n with im Gersne, im Gersne, in Strikes foi trikes e idon an imadi! . ? was cuite

tes Enife

gilbi ... e cr. mi nann ble

offen

offen uber er ach, fie ho bar mirb offen uber bei berbeit in errock uberbeit in er

i werden als gap bt, bewan bet er gnels feine gels

feine n. frendska der leife ein leife ucht in he befeelt all dies

id. fold!

enderreidifdet

Biesbaden. (Lagung bes Areisberbauben aft.

siderband für Handel und Gewerbe hielt zu Exbenheim rat die der ingliche Berfammlung de, die sich mit lie augesterftagen beschäftigte. Es wurde eine Entschließung geste Australie ile augs beitragen beschäftigte. Es wurde eine Entligtenang in Schnier ich gegen die unerschwinglichen Nachzahlungen und dehnter im die Beranichlagungen in Einkommen. Umsay und u., jo die Geranichlagungen in Einkommen. Umsay und in entschiede in Zou gehalten ist, solgten Berichte über Dandwerternen John der einesten und Sterbetasse. Schliehlich wurde beschlossen, alle errenausse erzeugeiff ber der einzelnen Mitglieder über Steuerangelegenheiten it der auf unterlagen dem Geschäftssuhrer Gauß in Dopif Der in jur weiteren Bearbeitung zu übersenden.

Biesbaden. (Lagung ber Bentrumsparte Biesbaden. (Lagung der Bentrumspartei and bereifes Biesbaden bielt in Eddersbeim eine Bertreier-Rügen under Gertreier Wiesbaden hielt in Eddersbeim eine Fertreier mintig ab, die zur Frage der Stellungnahme zum fich Bereich an diese Organisation zunächst eine ab war den gertreier mit keinen der Galtung einzunehmen. Es solgte ein Referat über mit keinen der Gertreiberen über Biederich, Schierstein und den gemein dieser Frage einen auf der letzten Kreisbein, währen gegen dieser Frage einen Borsioß gegen Landrat ihr nachte. Die Anstein Erichte der beiten gegen bei der Arage einen Borsioß gegen Landrat ihr der beiten und des der beiten gegen beiter Frage einen Borsioß gegen Landrat ihr der beiten gegen beiter Frage einen Borsioß gegen Landrat ihr der beiter gegen Landrat der beiter gegen bei der gegen beiter gegen bei der gegen beiter gegen beiter gegen bei der gegen bei der gegen bei der gegen bei der gegen beiter gegen bei der gegen bei der gegen beiter gegen bei der gegen beiter gegen bei der gegen bei der gegen bei der gegen beiter gegen bei der gegen bei der gegen beiter gegen bei der gegen beiter gegen bei der gegen bei der gegen beiter gegen beiter gegen beiter gegen bei der gegen beiter gegen bei der gegen beiter gegen bei der gegen beiter gegen beiter gegen bei der gegen beiter gegen beite 6. bie völlig unberechtigt waren, wurder damale von den Barteien zurückgewiesen. Die jetige gut besuchte Ber-antlung sprach dem Landrat ihr volles Bertrauen aus.

Biesbaben. (Musbrucheberfuch eines Biesbaden. (Ausbruchen Gemerberbrecher b, der erft vor furgem ju 3 Jahren Buchtbaus verurteift den war, berfuchte aus bem Polizeigefangnis auszubrechen. batte fich aus einem alten Loffelftiel einen Dietrich stellet, und es ware ihm fast gelungen, ju entsommen, nicht ein Migefangener ibn an ber weiteren Aussuh-febindert batte. Er fiand nur noch vor einer Tur, die Gliegen batte, und er batte fich ber Freiheit erfreuen

Biesbaden. (Einbruch in ein englisches uhungsbepor in der Lorder Schule wurde eingebrochen. Diebe liegen Rieider und Ausruftungsgegenstände mit

Biesbaden. (Der Biesbadener Faffaben. batte fich por Sericht.) Der Schiffengerint wegen feiner ertunite, mit denen gewöhnlich Diebitähle verbunden den in berantworten. In einer Racht war er in nicht war als sechs Zimmer des Kronenhotels in Ahmannsten ungedrungen und hatte wertvolle Schmussachen und batte wertvolle Schmussachen und beiter Geldbeträge gestohen. Er besaft woger die Frechheit. Er besaft word die Frieger zu den Kach erbinteriem Wideritand kornte er schließlich seite bereich werden. Das Gericht bezusteilte ihn zu drei bren Zucht haus und fügl Jahren Chroerlisse.

Mains. (Der Flom borner Raubmord Affare bet einem im Duntel. Ber Tar verdächtig waren zwei werfaburichen, die jur Zeit des Nandworden in Gemeinmit einem Dritten, von seinen Angehörigen als vermist Besen Komeraden, durch die Alzever Gegend gewandert Lieser augeblich Bermiste soll der Ermordete gewesen Diese Annahme erwies sich als irrig. Denn dieser war Berhaftung feiner Rameraden in beren Reifegesellichaft ehr erftaunt, als man ihm bon feiner angeblichen Erng und von bem Berbacht gegen feine Kameraden Mit-f machte. Die Saftentlaffung ber beiden Geft-Sanberschaft fort. Da bezüglich ber Berjonalien Des Sanberschaft fort. Da bezüglich ber Perjonalien Des Sanborn Ermorderen feinerlei Anhottspunfte besiehen, der Rondmord, wenn nicht der Ziefall an Silfe tommt, estiglich der Täterschaft unaufgestart bleiben .

Arheilgen. (Auftlarung ber Brande in ilgen.) Die in den lehten Tagen in Arheilgen er-Brande haben nun ihre Aufflärung gesunden. Der ihr ein 20 Jahre alter Zwangszögling, der aus der augsanftalt Aumühle bei Wighausen entwichen ist. Der wurde bei der Arbeiterung einer neuen Brandsenna burbe bei ber Borberettung einer neuen Brandlegung der Schrune erfappt und seltgenommen. Er gibt zu, die anen angezündet zu haben, um während der allgemeinen Mart zu erbeuten. Als ber Bevollerung befannt das es sich um den Brandstifter bandelte, versuchte sie n thuchen, Die Gendarmerie griff ein und nach einer Un Tracht Prügel, die nicht verhindert werden fonnte, er nach Darmstadt transportiert.

Offenbach, (Selbentateiner Schwimmerin.) Dain fenterie ein Paddelboot infolge falichen eins Während der eine Anfasse sich mubjam ans User lounte, gelang es dem anderen vollständig Besleibeten ich sie gelang es dem anderen vollständig Besleibeten Die Jugett in der Rabe weilenden aufmerkam; sie durch die Siljeruse des Ertrinkenden aufmerkam; sie dies Siljeruse des Ertrinkenden aufmerkam; sie ting Baffer, und es gelang ihr, ben Schiffbruchigen, Absahrigen berheirateten Mann, unter Aufbietung aller

taffe ans Ufer zu bringen. hin Allendorf a. d. Werra. (U.e ber fall.) Im benachbar-leten überfallen und durch Messersiche verletzt worden. Die leter leblepoten den Bersetzen vor die Wohnung eines Arxies

und liegen ihn bort liegen. Gie machten fich bonn ichleunigft

aus dem Stanbe. Biegen. (Unverbefferlicher Schwindler.) Ein Sandler aus Dorbeim, der bereits achtzehnmal vorbestraft ift, erhielt bon ber Großen Straffammer wegen einer neuen Schwindelei ein Jahr Befangnis,

A Raffel. ("Da werben Beiber ju Spanen.") In einer Strafe prügelten fich zwei achtjahrige Anaben, Ploplich griff die Mutter bes einen in den Streit ein, warf ben anderen Anaben ju Boden und big ibn in den Oberarm und in die Seite. Er erlin ichmerghafte Berletungen und mußte ju einem Argt gebracht merben.

△ Bulda. (Mnfteriofes Berich win ben.) Auf ber Strafe zwiichen Gichenzell und Brongell fand man Fahrrad und hut des Lighrigen Mengerssohnes Zentgraf. Der hut wies berschiedene Stiche auf und war blutbesledt. Ebenfalls besand sich eine Blutlache an der Fundstelle. Die Ans-weispapiere des J. lagen zerrissen umber. Zentgraf selbst ist spursos verschwunden. Das Mosteriose an der Sache ift, daß die Eltern des jungen Mannes telephonisch benachrichtigt wurden, daß ihrem Sohne etwas zugestoßen jei. Zenigraf hat dieses jedenfalls nur vorgetänicht. Bei dem Blut handelt es siedes jedenfalls nur vorgetänicht, da Z. aus dem Schlachthof ein mit Schweineblut gefülltes Fläschen mitgenomm habe. Die letzen Spuren weisen auf Selbstword in den Wellen der Orthon bei Der Der bei den Bellen der Bulba bin, ba 3. in finangiellen Schwierigfeiten war,

A Rotenburg a. b. Fulda. (@ elb fi mord eines Acht-zehn jahrigen.) Dier hat fich ber erze achtzehnjährige Hans Wille aus unbefannten Gründen erschoffen.

A Bensheim. (Bon einem Anto ertagt.) Auf ber Grage Deppenheim-Bensheim murbe ber 15jahrige Bubwig Bolf, ber hinter einem Erntewagen ging, bon einem poritberfahrenben Auto erfaht und gur Geite geschleubert. Er wurde mit schweren inneren Berletungen ins Krantenbaus berbracht, wo er operiert werden mugte.

A Bensheim. (Zur Lage der Landwirtschaft der Produgt in Starkendurg.) Die Landwirtschaft der Produgt Starkendurg macht seit Jahr und Tog schwere Zeiten durch. Rach den Hochwasserichaden, die insbesondere Ackerdan und Weidewirtschaft in Mitteidenschaft zogen, tras den Beindan der spate Frest, unter dem auch der Obstdan an der Bergstraße zu leiden hatte; und seit langem ichon würet unter dem Biedestand in wachsenden Auswahl die Manle und Alguensende. bestand in machfendem Anemag die Mant- und Alanenseuche, Gang abgesehen von dem Berluft beim Eingehen ber Tiere, ift die wirtschaftliche Ausmitung unmöglich. Besonders im Ried wird ber burch die Seuche verursachte Aussall ber Martie schmerzlich empfunden und stellt einen hoben wirtichaftlichen Schaden dar. - Etwas gunftiger lauten die Berichte über den Rebenftand und den Obftmartt. In ber Bergftrafe verlief die Rebenblüte, wenn fie auch fpat einsetzte, gut und ift beendet. Der hemvurm wurde mit Erfolg überall befampft, boch tritt jest ber gefährliche Cauerwurm auf, bem mit allen Mitteln entgegengetreten werben muß, Auf bem Obit martt ift bie Bufuhr reichlich, bie Martte aber werben immer geraumt, die Preise sind ja auch verhältnismäßig niedrig ge-halten, man zahlt sür Frühäpfel 20—25 Psa. Birnen 8—12, Aprisosen 30—40, Psirsiche 30—35, Mirabellen 25—30, Reinestauden 16—20, Pslaumen 8—10 Psa. das Psand.

A Arheilgen. (Brandfälle.) In der Scheune des Kaufmanns Th. Br. brach nachts Feuer aus. Raum war das Feuer gelöscht, brannte an der Orisgrenze die Scheune des Landwirts Justus Gärtner lichtersch. Die Feuerwehr, die sofort an die neue Brandstelle kam, konnte nicht mehr viel ausgehöher. Trett eitzelber Bengibungen, brandte die Scheune die richten. Trop eifrigster Bemühungen brannte die Scheine bis auf die Grundmauern nieder. Borrate wie Den und Gerste wurden ein Rand ber Flammen. Es liegt zweisellos Brandftiftung bor.

A Beiffirchen. (Große Unterschlagungen.) Der Geschäftssührer der Koblenkasse bat hier einige tausend Mark unterschlagen, wovon sast mir Arbeiter, die sich die wöchentslichen Beiträge am Munde absparen musten, betrossen werden. Von der Gesellschaft wurde Strasaurrag gestellt.

A Homburg v. d. H. (Ein mutiger Lebensreiter.) Auf der Fahrt von Homburg nach Frankfurt bemerkte ein Radfahrer, wie ein Keines Mädchen vor die beraubraufende Trambahn lief. Zwei Meter trennten das Kind
braufende Trambahn lief. Zwei Meter trennten das Kind
noch von dem Wagen, da sprang der Radsahrer vom Rode,
rift das Kind an sich, überschlug sich dadei, kam aber außerhalb
der Schienen zu Fall, das Kind in den Armen haltend, wobei
ihn die Straßenbahn nur leicht streiste.

A Raffel. (Lebensrettung.) Ein zwölffähriger Rnabe verfant beim Baben in ber Finda ptoplich in ben Fluten. Ein vorbeisommender herr sprang ihm in seinen Klei-bern nach und brachte ihn ans Land, wo der Berunglücke wieder ins Bewustsein zurückgerusen werden sonnte.



Reichsinnenminifter Er. Rulg war bisber ale Burgermeifter von Dresben benrlaubt und bai biejes Amt jest endgültig niedergelegt.

Die Leiche bes bereits seit Mai berniften Arbeiters Paul Geift aus Lohr a. M. wurde nunmehr aufgefunden. Der Mann hatte sich einen schwerlichen Tod ausgewählt. Er hatte sich in ein Fast verschen, den Dedel fest verichlossen und sich durch Karbidgase. Starbid und Waffer hatte er mit in bas Fag genommen -

Lotales.

Sochheim am Main, ben 31. Juli 1926.

Freiwillige Sanitätstolonne vom roten Kreuz. Am Sonntag, ben 1. August nachm. 2 Uhr sindet in der "Burg Chrenfels" die Bezirlsversammlung des Bezirlsverbandes der Sanitätstolonne "Main-Taunus" statt. Es ist dies die erste Bez-Bersammlung hier, seit die Kolonne Hochheim dem Verbande angehört. Zu derselben haben alle aktiven und passiven Mitglieder Zutritt, die aktiven in Unisorm. Stimmrecht haben nur die Deliegierten. Es werden eine Stimmrecht haben nur die Deliegierten. Es werden eine Ungahl bas Rolonnenwejen betreffende Fragen gur Erlebigung fommen. Rach ber Berfammlung gegen 3.30 Uhr findet dann ein gemutliches Beijammenfein im gleichen Lofale ftatt, wogu auch Richtmitglieder und Intereffenten nebst Angehörigen freien Zutritt haben. Bur Gigung felbst find ca. 18 Rolonnen des Begirts vertreten.

Die "Altoria Lichtipiele" bringen ab beute bas große Wildwest Drama "Unter ber Sonne Mexitos" 5 Afte aus bem verwegenen Westen. Der Sauptbarsteller Jad Soxie beweift fich in diefem Gilm als ber gefährlichfte Konturrent von Tom Mir und wird bald bie Bergen bes Sochheimer Bublitums erobern. Ferner folgt "Maudie macht bas Rennen", eine luftige Groteste in 2 Aften. Ein Luftipiel "Baby Beggy als Carmen" vervollständigen das erstlassige Brogramm. Bir verweifen auf heutiges Inferat.

Fugball. Um Conntag treffen fich, nach vierwöchiger Sommer-Spielpaufe Die Mannichaft ber Sochheimer Spiels vereinigung auf bem hiefigen Gportplag am Weiher mit der 1. und 2. Mannichaft des Fußballvereins Vittoria Sindlingen. Spielbeginn ist für die 2. Mannichaften um 1.30 Uhr, während das Spiel der 1. Mannichaften um 3 Uhr beginnt. Das diesjährige Stiftungsfeit der Spiels pereinigung wird am 15. August 1928 durch faibtetille vereinigung wird am 15. August 1926 durch leichtathles tijde Wettfampfe begangen werben. Es fommen babei allerlei Läufe und leichtathletische übungen zum Austrag, bei benen besonderes Interesse der Lauf über 3500 Meter "rund um Hochheim" erwedt. Dieser Lauf wird durch einen Wanderpreis prämiert bessen Berteidiger das Mit-glied ber freien Turnerschaft Berr Anton King ift. Alles Rabere erfolgt durch Angeige.

Die "Falkenberger Kerb" findet morgen Sonntag statt. Es sind dazu Karussell, Schiffichautel und Buden erschienen, um Alt und Jung in Stimmung zu halten. Der große "Kerweianz" ist in der "Blodstation", deren Wirt auch jur prima Speisen und Getränke sorgt. Ein Autoverkehr zwischen Klaubeim und bem Corporate britest bis Von swischen Floreheim und dem "Kerweplag bringt Die Be-juder hin und gurud. Alfo auf gur "Faltenberger Kerb".

Die Einreife in die Schweig. Die Einreife in bie Schweig gum Antritteiner Stelle ledglich auf Grund eines Reifepaffes ober mit bem im fleinen Grenzverfehr gugelassenen Ausweis ist nicht zulässig. Es ist vielmehr zur Arbeitsaufnahme außerdem noch eine besondere Zusicherung der Bewilligung zum Stellenantritt ersorderlich, die unter allen Umständen vor der Einreise durch Bermittlung des zuständigen ichweizerischen Konfulats beichefft werden mug. Rabere Aus-lunft bierüber ift bei ben Begirtsamtern zu erhalten.

Amtlice Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Infolge Instandsehung des Leichenwagens (Reuladies rung) fann dieser auf ca 14 Tagen bei etwa eintretenden Todesfällen nicht benutzt werden. Die Einwohner werden hiervon mit dem Bemerten in Kenntnis gesetzt, daß bei vorformmenden Beerdigungen die Leichen getragen werden mussen und die Angehörigen für Träger zu sorgen haben. Hochheim a. M., den 30. Juli 1926. Der Magistrat: Arzbächer.

Auf Grund ber SS 41 ff. der Pachtschutzerdnung vom 30. September 1925 (G. S. S. 147) und der Verordnung vom 23. November 1922 Art. 4 (G. S. S. 440) habe ich für die Burufungsinstanz in Jagdpacht: und Fischereipachts sachen folgende Beisiger und Siellvertreter ernannt:

A. Für Jagdpachtsachen.

Landgerichtsbezirt Wiesbaben.

Als Beisiger: 1. Dr. jur. Pauly in Wiesbaden, Abels-heidstraße, 2. Jahnarzt Dr. Oft in Wiesbaden, Abelistr., 3. Kausmann Seinrich Glaser in Wiesbaden, Rheinstr., 4. Rittmeister a. D. Alexis Seingmann in Wiesbaden, Dambachtal 12, 5. Dr. Schmidt in Wiesbaden Adelheids

Als Stellvertreter: 1. August Stamm in Wiesbaden, Raifer Friedr. Ring 24, 2 Wilhelm Ruthe in Wiesbaden itrage. Aurhaus, 3. Dir. Thon in Wiesbaden, Stabt. Schlachthaus, 4. von Hunolftein, Rechtsanwalt in Wiesbaden, Rifolass lirafte.

Mis Beifiger: 1. Theodor Merten, Burgermeifter, a. D. in Erbenheim, 2. Georg Argbacher, Burgermeifter in Sochheim a. M.

B. Für Fischereipachtsachen.

Als Beisitger: 1. Geh. Reg. Rat Forstrat a. D. Elze Wiesbaden, Leberberg. Pächter.

MIs Stellvertreter: werden fpater noch bestimmt.

Als Beisiger: 1. Ober Reg. und Forstrat Lessel in Wiesbaden, stellvertr. Vorsigender des Fischereivereins. Als Stellvertreter: werden später noch bestimmt. Wiesbaden, den 8. Juli 1926.

Wird veröffentlicht:

ochheim a. M., den 30. Juli 1926. Der Bürgermeister: Arzbächer.

Betrifft: Drainage der Felddiftrifte Saumuhlen, Rieder-Bur Besprechung des Projettes ber Drainage an Ort und Stelle werden die beteiligten Grundbesiger auf Don-

nerstag, ben 5. August be. 319. porm. 8 Uhr eingelaben. Terfipuntt an der Geufgtapelle. Sochheim a. M., ben 30. Juli 1926. Der Bürgermeifter: Argbacher.

Bahnhofs-Restaurant Hochheim a. M.

Jeden Sonntag ab 4 Uhr

TANZ

Rirchliche Nachrichten.

TANZ

Ratholifder Gottesbienft.

10. Sonntag nach Bfingften, ben 30. Juli 1926. Epangelium: Bom Pharifaer und Boffner.

7 Uhr Frühmeffe, 8.30 Uhr Rinbergottesbienft, 10 Uhr Sochamt, 2 Uhr Herz Jeju Andacht. Donnerstag nachm, von 5 bis 7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur hl. Beicht wegen bes Berg Jeju Freitags.

Evangelijder Gottesbienit.

9. Sonntag nach Trinitatis, ben 1. Muguft 1926. Borm. 10 Uhr Sauptgottesbienft, 11.15 Uhr Rinbergottesbienft,

Danksagung.

Anläßlich der Vermählung unserer Tochter Irene ist uns aus allen Kreisen der Gemeinde und über dieselbe hinaus eine so überreiche, uns beschämende Fülle von Liebe und Beweisen warmer, wohltuender Anteilnahme an der Freude unseres Hauses in der Form von Glückwünschen, Geschenken und liebenswürdigen Aufmerksamkeiten zu teil geworden, daß wir diesen Weg zur Abstattung unseres tiefempfundenen Dankes wähles müssen. Wir danken von ganzem Herzen dem Kirchenvorstande und der Gemeindevertretung, dem Posaunenchor für die weihevolle Musik am Vorabend des Hochzeitstages im Pfarrgarten, dem Kirchenchor und seinem Herrn Leiter, die in so erhebender Weise die Trauungsleier verschönten, dem Jungfrauenverein und unserer Schwester für das liebe Geleit zur Kirche und die prächtige Schmückung des Gotteshauses, allen Familien und Einzelpersonen, die freundlich unser gedacht haben, und drücken allen Beteiligten in herzlicher Erkenntlichkeit die Hand,

Piarrer Gerwin und Frau

zugleich im Namen des jungen Paares.

selbsttätigen pulvrigen Waschmitteln mißhandelt. - Auch Seifenflocken, die die Wäsche wohl schonen, aber grau und fleckig lassen, sind überholt, Perflor, Flammer's D. R. P. allein befriedigt restlos. - Es sind die einzigen selbsttätigen Seifenflocken, die es gibt.

Perflor 1st mild, wie mildeste Selfe, dennoch wäscht e durch nur einmaliges viertelstündiges Kochen schneeweiß bleicht und nimmt jeden Fleck



heiß auflösen!

器

醌

國

1

10

Die Abfahrt nach Marrheim erfolgt am Conntag 11.30 Uhr vom Bereinstotal "Bur Rofe". Angug: 1. Rod und Duge.

4 Bochen alte icone

Näheres Geschäftsstelle.

9 93fb. 98t. 6 .- franto.

Dampftajefabrit, Rendsburg.



Einzelbände u gange Werte liefert zu Originalpreisen (bei größeren Aufträgen Rabatt) die Buchhandlung,

5. Dreisbam, Florsbeim Karthäuserstr. 6, Telefon 59.



Man bittet kleinere Anzeigen bei Aufgabe sofort zu bezahlen.

000000000000000000000



Falkenberger Kerb!

Restauration zur "Blockstation" (an Fabrik Keramag).

Sonntag, den 1. Aug. und Montag, den 2. Aug. Kerwe-Sonntag u. -Montag jeweils große

Tanz-Musik

Allgemeiner Kerwe-Rummel, Schiffschaukel etc. Bringe meine erstkl, Küche, la Weine u, Biere in empfehlende Erinnerung, Fleischu. Wurstwaren aus eigener Hausschlachtung

Es ladet freundlichst ein

J. V. Lehmann

Straußwirtschaft

Weingut Kroeschell, Hochheim a. M. Eröffnung: heute 3l. Juli 1926

Ausschankweine 1. Lagen 1923er, 24er und 25er im Glas, 1921er und 22er in Flaschen,

Daselbst große geschlossene Halle, :-: Für alles bestens gesorgt. :--:

Sonntags ab 4 Uhr Konzert

Trinkt Deutschen Wein in Hochheim am Main.

- Astoria-Lichtspielen-

feben Gie Samstag u. Countag Anf. 8.30 Uhr: Das große Bildweft-Drama:

5 Aften aus bem verwegenen Weften. ber Sauptrolle: Jat Sorie beweift fich in biefem Film als ber gefährlichste Konfurrent von Tom Mix und wird bald die Bergen bes Sochheimer Bublitums erobern.

10

:-: Dagu 2 gute Grotesten in je 2 Atten. :-

Erstklassige Musikbegleitung.

66666666933333333

Zu der morgen stattfindenden

mania" und "Arion" Massenheim ist Treffpunkt 6 Uhr am Frankfurter Hof, Abfahrt des Dampfers pünktlich 6,30 Uhr, Fahrkarten sind an Bord vorzuzeigen. Für Speisen und Getränke ist auf dem Schiffe bestens Die Vorstände, Sorge getragen.

Ab Dienstag, 3. August

verreist.

Vertreter: Herr Dr. Santlus.

Dr. Wies.

Achtung!

Radfahr

Opel Harken-Räder



REDU

in zwöllerlei Ausführung bei kleiner Anzahlung Abzahlung nach Uebereinkunft. Ersatzteile und Zub-für Fahrräder und Motorräder emplehlen

Gebrüder Schneider, Flörshel Wickererstraße 7

Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang-

Wir vermitteln Personal-Anzeigen

tum Worthreis von 10 Pfennig, Spesen berechnen wir nicht!

Bedienen Sie sich also unserer Vermittlung, wenn Sie Personal für Haus und Familie oder Stellung im Haushalt suchen. Sie sparen Zeit, Geld und Mühe!

Die Gartenlauber ist die oröfits Zeitschrift ihrer Art und als hervorragendes Mittel für Personalanzeigen bekannt!

Derlag "Heuer Hochheimer Stadtanzeiger"

Freiwillige Sanitätsfolonne vom "Roten All Sochheim am Main.

Conntag, den 1. August 1926 nachmittags 2 HB Bezirks-Versammlung

in der "Burg Chrenfels", wozu alle Mitglieder hob-geladen werden. Attive Mitglieder: Ausweis u. und Bollzähliges Ericheinen erbeten. Der gerfill

Den verehrl. Einwohnern von Sochheim gut Redaß ich ab Montag, den 2. August 1926 in der Galle ichaft Bromm

Konrad Koch, Dbft-Broßhandlung, Franffurt *****

Sommer=

(ohne Gewähr) ab 15. Mai 1925.

In ber Michtung nach Wiesbabed Bormittags 12,27 5,42 6,16 28 7,22 9,27 11,53 Rachmittags 1,31 VB 2,19 2,47 † 3,33 5,38 6,38 7,25 8,42 10,08 11,41

In der Richtung nach Frankfurt Bormittags 4,28 5,33 B 5,43 6,25 B 7,10 10,46

Radmittags 6,31 8,37 9,30 € 9,42 % 11,23

Beichenerklärung: 2B. Werktags, + Samstags, 2B. bis Florsheim 2B. außer G. Sonntags.



ummer

u preußische geben, in b beigarfung

te bas uner tit und bi inden als en Fäller neinbennt ges geori Bleichte

> b) burd e) burch Die Be

Juni 1 10. 31 tot. 30.

indimited in the d. Stadt Hackheim Amkliches Organ

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitillustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftlettung: Heinrich Dreisbach Flörs-im Teleson 50. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerstr. 25, Teleson 57.

Migeigen: toften die 6-gespaltene Colonelzeile aber beren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postschedtonto 168 67 Frankfurt am Main.

Aummer 85.

us.

Vies.

fahr

Hark

zahlung und Zubel

örshei

WANE.

gen

eiger"

oten Am

gs 2 lift

lieder hoft els u listic er gorffin

0001

der Galle

conffurt &

ebaben. 9,27 11,55

mefurt o

5,04 5,405

lags, gk

213 7,10

1g

Rido

Samstag, den 31. Juli 1926

3. Jahrgang

3weites Blatt.

Die Auflösung der Gemeindeanleihen.

Barabfinbung für manche Mibefiger.

Bie der "Anntliche Preußische Pressedienst" mitteilt, hat in deußische Winister des Junern zur Aussuchrung der Berschung über die Ablösung der Martanleiben der Gemeinden von Runderlaß an die Ober- und Regierungspräsidenten, die wirde, die Gemeinden und Gemeindeverdände berausfeisen, in bem es beißt:

Die feit bem Erlag ber Aufwertungsgefese eingetreiene grang ber finanziellen Lage ber Gemeinben, insbesonte bos unerwartet ftarfe Antvachfen ber Er wer bolo i gtit und die über Erwarten hohe Aufwertungslast ber Ge-tieben als ber Gewährsverbande ihrer Sparlaffen hat es in den fällen nicht ermöglichen laffen, den Ablöfungsfat der immembeanleihen in dem im § 43 des Anleiheablöfungstes geordneten Berfahren ju erhöhen.

Bleichwohl darf ich der Erwartung Ausdrud geben, daß Gemeinden im Rahmen des ihnen möglichen über das bietlich borgeichriebene Maß hinaus ihren Gläubigern in solunden Buntien Entgegentommen beweifen:

a) durch beborgugte Behandlung ber fleinen Gläubiger, b) burch bevorzugte Behandlung ber Inflationsanleihen,

burch Beteiligung an ber Sammelanleihe.

Die Befiger von Gemeindeanleiben mit einem Goldwert ben Besiger bon Genteindeanteinen mit einen Musmeniger als 500 Reichsmart haben gejestig teinen anderer eingeanspruch. Der Minister empsiehlt, wie von anderer ein ans dem Ersas mitgeteilt wird, solchen Altstilbern, deren Jahreseinlommen nicht mehr bib enn, deren Jahreseinlommen nicht mehr bibe don Abertägt, eine Barabsindung in bibe don 15 Prozent, und den Altbesihern Batabfindung bon 8 Brogent gu gewähren.

Die in der Zeit zwischen dem 1. Juli 1920 und dem Juni 1922 aufgenommenen Markanleiben sollen von den Kinden nach dem Beispiel des Freistaates Preusen (Gesch atinden nach dem Beispiel des Freistaates preugen (Gereg 10. Juli 1926) mit 5 Prozent ihres Goldwertes, die nach 23. 30. Juni 1922 aufgenommenen Markanleiden mit Vrozent dar ab ge I öst bezw. so ge t i l gt werden, daß ablösungssätze von 5 Prozent und 12% Prozent erreicht anden. Die Gemeinden sollen weiterhin durch Beteiligung der Den Schlieben Sparkassen ber Sammelablöfungsanleihe des Deutschen Sparkaffen-Bapiers bieten und fich felbst ben Borreit einer ein-Bapiers bieten und sich selbst den Borten eine bielen berwaltung verschaffen, indem sie es nicht mit vielen beinen Glänbigern, sondern nur mit dem Berband als biger zu tun haben.

Bon ber Frantfurier Berbfimeffe. Bleichzeitig "Braune Woche".

le Beantfurter Meffe, die von Taufenden von Detaildas it en Sud- und Westbeutschlands als Deinitelungs ingehungspuntte aufzuweisen, die die gesante Detaissisten-kelt Deutschlands in den Tagen vom 26. bis 29. September deanifuct versammeln dürsten.

us in Ergänzung der Textilmesse wird eine M'asch in en-tichte llung im Betrieb zu sehen sein, ie der händ-datt die Derziellung und die Berarbeitung von Geweben nühren wird. Selbst die Ansertigung von Jummistoffen Babrikation wir Maser und Ansertigung von Jummistoffen Gabritation von Regenmanteln und wasserbichter Bellei-anderer Art wird gezeigt.

Eine "Braune Wo che" wird zu berselben Zeit die indinduftrie und ihre Anteressen in Franksurt versamben. Aus Anlah der Messe veranstalten die maggebenden berdinde in der Zeit vom 24. die 29. September eine Werbesche in der Zeit vom 24. die 29. September eine Werbesche in der Zeit vom 24. die 29. September eine Werbesche in der Zeit vom Techel und Ligarren. Die Tabalburfte aus diesem Grunde besonders umfangreich wer-Die Franffurier Tabathandlerichaft veranstaltet wahrend Berbewoche Schaufenfter-Bettbewerbe, und außerdem find derbewoche Schaufenfer-wertung-

Auftfärung der Magdeburger Mordtat?

Der Berliner Kriminalkommisjar Busborf bat noch vor Beggang aus Magdeburg die Juserate aufgefunden, Schröder im Magdeburger Generalanzeiger aufgegeben bat. denen er als Juhaber eines Anskunftsburos Derren zum sbotigen Antritt einer Dauerstellung pucht, die 500 Mark bin du stellen in der Lage find. Bon diesen Anzeigen wurden auch bandskriftliche Entwürfe aufgeführt. In einem bes auch bandschriftliche Entwürfe aufgesührt. In einem be-miten Fall bat Schröber mit einem Rotinerslevener bennde in allen Einzelle ten einen Plan besprochen, burch trakinferate im "Magesburger Generalangeiger" einen sticken Mann heransynloden und umzubringen. Möglichernichen Mann heransynloden und umzubringen. Möglichernich ist auch hellwig auf diese Weise unts Leben gesommen,
sier ist auch hellwig auf diese Steise unts Leben gesommen,
schweislich vor der Todessahrt nach Rottnersleben mit einer
dassichaft den 500 Mark verseben hatte.

Der Kampf gegen die Kriegsschuldlüge.

Projeffor Barnes bejucht München,

Der ameritanische Gelehrte und Ariegsschuldsorscher Pro-iessorräge über die Schuld am Ariege gehalten hat, hat der Gorträge über die Schuld am Ariege gehalten hat, hat der haverischen Landeshauptstadt einen Besuch abgestattet. Ministerprösident Held entbot dem Gast Gruß und Dank namens der haverischen Staatsregierung mahet er betoute bas namens der daherischen Seid entvot dem Gast Grus und Antenancens der daherischen Staatsregierung, wobei er beionte, daß es um Denischland immer gut bestellt sein werde, wenn die objektive Wahrheit seitgestellt werde. Zede Schönfärderei sei abzulehnen, dann werde es sich von seldst ergeben, daß die Wahrheit in der Friegeschuldsrage beute wissenschaftlich in Berbitzgeben bereits sewonnene Wahrheit misse nim unter die Bevölferung oller Länder gebracht werden, damit die ersaute Wahrheit in aller Lauber gebracht werden, damit die erfannte Wahrheit in der gangen Welt verbreitet werde.

Auf Einladung des alademischen Arbeitsausschusses für den deutschen Aufdau und des Arbeitsausschusses deutscher Berbände hielt Projessor Barnes in der Münchener Universitat einen Bortrag über bie Kriegsichuldfrage,

Er wies barauf bin, bag bie moralifche Reinigung Deutschlands bie Strafparagraphen bes Berfailler Bertrages beseitigen und die Reparationsfrage in völlig neues Licht stellen würde. Barnes betonte nochmals wie vor einigen Tagen bei einer Berliner Kundgebung, daß die unmittelbare Berantwortung für den Welttrieg auf Frankreich und Ruß-land falle und daß der berüchtigte Schuldparagraph im Berfailler Bertrag ohne jebe Grunblage fei.

Der Dawes Blan sei nur ein fleines Bemüben, die Strafe eines Mannes zu vermindern, den alle als unschuldig erkennen. Barnes trat weiter für

bie Riidgabe ber beutschen Rolonien

unter einem Mandatsschstem ein. Notwendig werde es auch sein, die in der Natur der Dinge begründete Bereinigung Deutschlands mit Defterreich zu gestatten, wenn diese beiden Länder die Bereinigung wünschen. Die Gerechtigtet sorder es weiter, daß den deutschen Bewohnern Süditrols ihre kulturelle persönliche Freiheit gesichert werde. Bur Aufflarung ber Kriegeschuldfrage mußte bie Deffnung der Geheimarchive aller Lander erfolgen und eine internatiotale Roufereng Cachverftanbiger aller Lanber in einem neutraien Lande gufammentreien.

Reue Wege in ber Kriegeichulbfrage.

Die burch die Aftenveröffentlichung des Auswärtigen Autes und durch das allmähliche Zutagetreien erganzender Schriftifte in anderen Ländern genährte und geforderte Unterjuchung der Arlegsschuldfrage hat in der deutschen Dessentlichten durch die Bortrage eine besondere Affinalität erhalten, die der amerikanische Universitätsprosesson Barnes in Berlin hielt. Dieser Gelehrte hat die Arlegsschuldstage ohne iede Forschung gemacht. Seine Schlüßsolgerungen, wonach iede Forschung gemacht. Seine Schlüßsolgerungen, wonach Deutschland nur im geringsten Maße für den Ausbruch des Weltkrieges berantwortlich ist, während sich in die Hauptschuld Wissand und Frankreich, an zweiter Stelle Cesterreich Ungarn, weilen, erheben Anspruch auf vollkommene Objektivistet.



Universitätsprojeffor harry Emer Barnes.

Im engeren Kreise gab Brosessor Barnes einen Ueberblid über die Entwidlung des Problems unter bem Gesichtswinkel ber bistorifden Foridjungsarbeit, an ber fibrigene Frantreich's Belehrie überragend beteiligt feien. Dabei wird auf Die auffällige Abstujung bingewiesen, mit ber Die einzelnen am Rriege beteiligten Machte ber moraltiden Forberung noch einer Deffnung ber Archive entsprechen,

Jedenfalls ist die wissenschaftliche Erforschung der Ariegsschenfalls int die folgeniggstelige Erforsaning der Artegs-schuldfrage, die an sich mit dem deutschen Kampf gegen das Stigma des Bersailler Bertrages und den auf ihm aufgehauten eitiging bes Berfattlet Cettrages ben auf fon untgeraften materiellen Folgen nichts ju tun hat, seit einiger Zeit in ein aussichtsreicheres Stabium getreten. Rach ben Borichlagen bes amerikanischen Gelehrten sollen die Forscher ber berschieden Densten Lander, Die fich bom historifden und juriftischen Standpunfte mit ber Schuldfrage befaffen, junachft in neutralen Städien ju regelmäßigen Rongreffen gufammentreien,

Erweiterung bes Arbeitsbeschaffungsprogramms für bie Reichsbahn.

Berlin, 29. Juli. Wie bon justandiger Seite mitgeteilt wird, ist das Programm der Arbeitsbeschaffung für die Reichsbahn noch erweitert worden. 20 Millionen tragt die Reichsbahn, 100 Millionen schieft das Reich vor. Die Traffe Reichsbahn, 100 Millionen schieft das Reich vor. Die Trasse des öftlichen Teiles des Mittellandtanals ift seitgelegt. Die sowie Unterschriften der Länder dürsen in der nächsten Woche ersolgen. Sobatd diese Verräge abgeschlossen sind, tann die Arbeit beginnen. Eine Genehmigung des Reichstags ist nicht mehr nötig. Ein versakter Bau von Landarbeiter wohnungen setzt im Serbst ein. Es werden 25 000 deutsche Landarbeiter untergedracht werden können, wodurch eine gleiche Jahl von Posen entbehrlich wird. Die Verständigung zwischen Reich und Ländern wegen der versäuften Stinanswischen Reich und Ländern wegen der derstärften Finan-gierung des Wohnungsbaues ist wegen der mannigsachen Infrangen nicht leicht.

Das Torpedojdiff ale Schungglerichiff.

Stodholm, 29. Juli. Im Dafen von Malmo wurde bas schwedische Torpedoboot "Tris" von der Zoubehörde feltgehalten und durchsucht. Es stellte sich beraus, daß das Boot große Mengen Spiximosen, Ligarren und Ligaretten mit sich

Munahme bes frangöfifden Regierungsentwurfe für bie Finangfauterung.

Paris, 29. Juli. Der Finanzausschuß der Kame at unter Ablehnung aller Borschläge den Regierung ist mit 19 gegen 18 Stimmen der 1 Stimmenthaltung angenommen. Im Einverstandnis mit dem Finanzminister wurde dem Einwerf ein Aredit in Höhe den Loudensteilten und Angestellten angestigt, der duch eine Erhöhung der Abgade auf Allohol ausgeglichen werden soll. Außerdem hat der Ausschuß aur Durchsuhrung der bereits grundsählich angenommenen Erhöhung der Enischäbigungen sur de Parlamenunmenen Erhöhung der Enischäbigungen sur de Parlamenunmenen Erhöhung der Enischäbigungen sur der die unächsten seine Pulpapfredit für die unächsten sechs Monate des laufenden Jahres in Söhe von 6 900 000 Franken angenommen. Die Enischäbigung für die Abgeordneten wird denmach sährlich 45 000 Franken betragen.



Beuer in den Sochfter Farbwerten. Der Brand Söchster farbwerten stellte sich glüdlicherweise nicht al. sebetentent beraus, wie ursprünglich angenommen war, ieht seistlicht, entstand das Fener durch lieberlausen eines ieht seistlicht, entstand das Fener durch lieberlausen eines icht seistlicht, entstand das Fener durch lieberlausen eines icht seistlich mit Carbazol. Die aus diesem Kessel beraus Schmelzkessels mit Carbazol. Die aus diesem Kessel beraus schapenden Flammen ergrissen die Dachsparren, die im Lauft schlagenden Flammen ergrissen die Packsparren, die im Lauft schlagen weit sieher das Dach hinaus. Rach eine eine und schlagen weit sieher das Dach hinaus. Rach eine eine und schlagen weit siehen des der Fabrissenenes ben Hauft mehr einzugreisen von der Kabrissenene Döchster Feuerwehr und micht mehr einzugreisen brauchte. Die in der Rähe lagernden und den Benzoldvorräte konnten gereitet werden. Der Betrieb in dem eine 200 bis 300 Unadrainwier großen Planm wird auf furze Zeit unterdrechen werden. Der Schaden beläuft ouf furge Beit unterbrechen fich auf enva 10. bis 15 000 Mart.

D Boots-lingliid. Auf ber Elbe in ber Rabe bon Samburg fenterie ein mit vier Berjonen bejettes Gegel boot. Gin Infaffe, ber ein guter Schwimmer war, versuchte an Land ju schieften, der ein guter Sufafinnter tout, berfinde in Schling-gewächse und ertrant. Durch Bassanien am Aufer gelang es, Hilfe herbeizuholen, so daß die drei anderen Personen gereitet

Dersuchter Gistword. In Berlin versuchte ein Kaufmann wegen Arbeitslofigkeit und Nahrungssorgen seine vier Kinder im Alter von 7 bis 16 Jahren zu vergisten. Er wurde seingenommen. Nach Aussage der Kinder hatte der Bater befeitgenommen. Vach Aussage der Kinder hatte der Bater beteits öfters Selbsimordabsichten geäußert, da zu allem Unglüd der Familie plötzlich auch noch die Mutter an einer schweren Lungenentzundung geschanfte Lungenentzundung erfranfte.

3 Autobusungliid bei Berlin. In Raulsborf bei Berlin ereignete sich ein schweres Antobusungliid. Ein Antobus ber Gesellschaft Krastverkehr in den Marken wurde von einer Autodroschste angesahren und gegen einen Baum geschlenderi. Bon den Insassen wurden füns Personen schwer und zwei-leicht verletzt. Bon den schwerverletzen Bersonen ist bereits eine ihren Berletingen erlegen.

Chiveres Motorradunglud bei Potsbam. Bwei Arbeiter samen auf einem Moiorrad die Chausse Potsdam Teltow herunter. Alöglich sam von der entgegengesetzten Seite ein Lastrastwagen mit Aubanger. Die Moiorradsahrer gerieten unter ben Anbanger und wurden auf der Sielle

Deichbruch an ber Ofte, Bei ftartem Rorbwefifturm brach ber Ofte bei ch bei Rieberochtenbanfen in einer gange

von 15 Meter. Die Pluten ergoffen fich über bie unter bem Deich liegenben Dorfer und Beiben. Der Deichschung wurde aufgeboten. Auch bei Bremerforbe ift bie Ofte bis gur Deichfrone geftiegen.

Dein Fischdampfer im Sasen gesunten. Aus bisber nicht gestärter Ursache ist im Fischereihafen der Fischdampfer "Fris Schröder" ber Deutschen Fischerei A.G., der vor der Aussahrt stand, gesunten. Die an Bord befindliche, aus Steuermann und vier Mann bestehende Besahung sonnte sich retten.

DEin ichwerer Autounfall. 12 Perfonen berleht. In Sagenan ftiegen zwei Antomobile mit folder Bucht gufan-nien, daß zwölf Bersonen verlett wurden. Während das eine Anto umgeworfen wurde, wurde bas andere etwa feche Meter i über ben Bürgerfteig in die Barfanlogen gefchleudert. ben ben Berletten find bereits brei geftorben, mehrere logen mit ichweren Berlehungen barnieber.

Der Binger Juwelenräuber entflohen. Im Balbe bei Bing follte in Gegenwart bes Juwelenraubers Frant ein neuer Lofaltermin ftatifinden, ba Frant eine neue Sielle bezeichnet batte, an ber bie Juwelen vergraben fein follten. Auf bem Wege durch den dichten Bald rif Frant, als der ihn begleitende Kriminalbeamte in ein Stubbenloch fiel, sich von feiner Sanfeffel los und entflob. Er fonnte bisher nicht wieder ergriffen

Dacht entstand in ber Beibennibler Glasbutte ein Groffener. Mus einer undicht gewordenen Schmelgwanne ergog fich ein gewaltiger Strom des glühenden flüssigen Glases durch die Fabrifraume. Im Augenblick stand das gesamte Wert in Flammen. Trot sofort einsetzender Löscharbeiten brach der Giebel der Fabrif zusammen. Die Fabrif bildet einen ungeheuren Trümmerhausen. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere hundert.aufend Mart.

Gifenbahnunglud in Bolnifch-Oberichlefien. Auf ber Strede Dobroiv-Grabica fuhren gwei Berfonenguge gufammen. Sechs Wagen wurden vollständig zertrummert, Bivel Schaffner wurden schwer berlett. Einer ift bereits gestorben. Die Untersuchung bat ergeben, daß bas Stellwert vollständig veraltet

Bwei Flugzeuge zusammengestoßen. Zwei Marine-flugzeuge tollidierten in Kristiansand bei ihrer Landung vor der Flugzeugstation. Der einen Maschine wurde der Schwanz abgebrochen, so daß sie herabsiürzte und unterging. Der Flug-zeugsührer brach sich den Fuß an zwei Stellen und wurde im Gesicht verlegt. Die andere Maschine sonnte, ohne Schaden zu nehmen, landen.

□ 1 210 000 Mart für ein Gemalbe. In dem Anftions-lofal von Chriftie in London wurde bas Bortrat von Mig Devenport von Romnen jum Refordpreis von 1 210 000 Mart verfteigert. Dies ift ber höchfte Breis, ber jemals für ein Bitd

auf einer Auftion gegablt worben ift.

find 18 Perfonen geftorben.

Schneefalle in ber Schweiz. Die Schweiz hat teilw. fcon Binter, Es schneit in ben Bergen bis tief hinab. Di. Reuschneeschicht ging bis auf 1500 Meter Sohe hinunter. Davos melbet brei Zentimeter Reuschnee.

Inweiter in Rorditalien. Das auf bem Comerfee befindliche Schiff "Bara" ift burch ben Sturm gegen bie Felfenfufte geschleubert worden, wo es fich festsuhr. Ein anberes Schiff wurde nur mit Mine vor bem gleichen Schicffal bemahrt. In Genua ift burch ein ftorfes Gewitter Die eleftrische Leitung gerstört worden, so daß die gesamte Stadt über eine Stunde ohne Licht blieb. Ju einigen Strafen war der Sturm so bestig, daß der Jufgangerversehr unmöglich war. In der Rabe von Turin ift ein startes Sagelwetter niedergegangen. Die Felder waren mit einer 25 Bentimeter hohen

I Alloholvergiftung in Ranada. In Ontario find gabl-reiche Berjonen an einer Methylvergiftung erfranft, Bis jest

Ueberschwemmungstataftrophe in Nord-Rorea. Der Rorden Roreas wurde von verheerenden Ueberschwemmungen beimgesucht. Sieben Bersonen wurden getotet und 70 verwundet, während noch weitere 80 vermigt werden. 1300 Sanfer wurden gerfiort. Bei einem Erbrutich, ber burch Bollenbrüche berurfacht wurde, famen 36 Berjonen ums Leben, 170 wurden verlett. Reber 100 Einwohner werden noch vermist und mehr als 1000 find obbachlos. Drei Dörfer wurden gerstört.

Unterstüßt Eure Lofalpreffe!

Der Sternenhimmel im Anguft.

Der Nachthimmel wird jett vollkommen von der überand glänzenden Erscheinung Jupiters beherrscht, Abends im SD. aufgehend, ist er die ganze Nacht sichtbar. Er leuchtet ungefähr zehnmal so hell als der hellste Fixstern des Sommerhimmels, die nabe dem Zenith stehende Wega in der Leier. In mondlosen Nächten zeigt sich die Milchitraße jett in voller Schönbeit. Im ND, steigt sie empor über Fuhrmann (Sauptitern Capelle). Verseus, Calingues Cenbeus, um Schwan (Sauptitern Capelle), Berfeus, Caffiopeia, Cephens, jum Schwan (Daubt-ftern Deneb), teilt fich bier in zwei Arme, die jum SSB. Borigont hinabsteigen, ber eine jum Schützen, ber andere jum icon balb berfinfenden Sforpion (Sauptftern Antares). Rechts (westlich) bom Storpion die Wage mit bem Blaneten Saturn, Anfang 11 Uhr, Ende bes Monats um 9 Uhr untergebend.

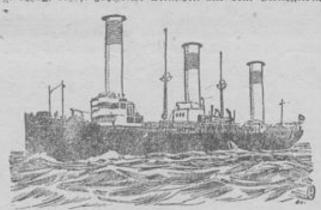
Soch im SB. der gelbrote Arftur im Bootes, Ueber ihm bie Krone und herfules. Zwischen diesen und Storpion Schlangentrager und Schlange, Soch im S. unter dem hellen Band der Milchstraße der Abler mit dem Sauptstern Atair und der Delphin. An Perseus nach unten anschließend Andromeda mit dem großen Spiralnebel, daran anschließend das große Biered des Begasus. An den Schützen nach links (gegen Often) anschließend die Tierkreisbilder Steinbod, Bassermann, Fifche und Wibber. Jupiter steht zwischen Steinbod und Baffermann. Er und Saturn machen es uns besonders beutlich, wie gering die Erhebung bes Tierfreifes am fommerlichen Abendhimmel ift. Der Große Bagen fteht boch über bem 2023.-Borizonte.

Bon den Planeten wurden Jupiter und Gaturn bereits erwähnt. Merkir sann in der zweiten Monatshälfte morgens gesehen werden. Benns ist Morgenstern und übert an Heligseit den Jupiter noch weitans. Mars geht am usang des Monats um 11 Uhr, am Ende um 9 Uhr auf transs geht bald nach der Sonne auf. Neptun ist nicht sicht er Angest bald nach der Sonne auf. Neptun ist nicht sicht er Angest morgens 3 Uhr 5 Min. geht der Mond go 3 nahe an Bemis vorüber. Der Sternenfreund wird sich das hübliche Schausbiel nicht entgehen sollen. Neunnond ist am 8. erties Schauspiel nicht entgeben laffen. Reumond ift am 8., erftes Biertel am 16., Bollmond am 23, lettes Biertel am 30. Hug. Die Sonne geht am 23, aus bem Zeichen Löwe in bas Beichen Jungfrau über. In ber ersten Monatshälfte werben Stern-schnuppen besonders bäufig sein.

Conniageworte.

Roch genießen wir in vollen Bugen die Luft und Gelig-leit bes Sommers, ber nicht mude wird, uns Freude und Sarmonie in die Geele gu fingen. Und doch werden uns die nachten Wochen, wenn auch nur ein ganz wenig, merken laffen, daß es unabläffig, mehr und mehr, bem berbst zugeht. Jede Boche macht neue Abstriche von der Fülle der sommersichen Lage, und mit jeder Woche werden wir nachhaltiger gemahnt. ür die Zeit des Berbstes vorzusorgen,

Der herbst als Borläuser des Binters bringt für die Familie gar mancherlei Sorge, die sich jede gute hausmutter nicht erst für die letten Wochen aufspart. Wenn man bent-jutage leider sieht, wo so biele "moderne" Frauen mehr dem Tage und bem Larm da braugen leben, wie fie fich immer mehr bon bem wirflichen Ereife ihrer Aufgaben emfernen, bann muß man eine folche Zeit, die so berglich wenig den Abhthmus der Familie wahrt, aufs schmerzlichste bedauern. Der Krieg, der so zahlreiche Menschen aus dem Gleichgewicht



Das Rotarichiff "Barbara"

hat eine Tragfahigkeit von 2800 Registerionnen und ift mit brei Fletiner-Roforen von 17 Weier Bobe und 4 Meter Burchmeffer ausgerüftet. "Barbara" bat soeben ibre Probesahrten gut hinter sich gebracht.

gebracht bat, lagt felbst heute noch, gerade auf dem ber Sauslichkeit und ber Familie, in oft geradezu erfos Beife feine Nachwirfungen in Erscheinung treten.

Die Familie ift die Belle des Staates. Wenn ber organismus gesund werben foll, bann muß in erster Bingelzelle neues, gesundes Lebensblut in sich aufnehm Grau, die fich unter ben bedauerlichen Beiteinfluffen and gar ju viel bem fogenannten "Bergnugen" jub bat, bie haufig mehr bem Aufwand und bem Trubel be lebt, muß fich endlich wieder bewußt werden, daß ihr all in und Mutter das heiligste Amt aufgetragen ift. Bereiche ber Familie gu vergeben ift.

Unfere Beit braucht brave, gute Sausmutter, bie ni Borgen ber Familie im weiten Bogen aus bem Best onbern in echt driftlichem Sinne ben Rindern Satten leben. Es ware für unfere Beit entschieden beffet wir weniger Damen, baffür aber um fo mehr eble, off bausmutterchen hatten, Die nicht bem letten Schrei ber and ben Bergnügungen nachjagen, sonbern bie wiffe nichts beiliger ift als Mutterliebe und nichts fostliche

Die verboienen Schlegilbungen nach ber Schelbe Abhaltung bon Schieffibungen nach der Scheibe, Die MI cafter eines regelmäßigen lebens im Schiegen tragenauch weiterbin im befegten Gebiet berb Ausnahmsweise tonnen auf Antrag Schiefveranstaltung ver Besatungsbehörde genehmigt werden, die einer jesprochenen gelegentlichen Charafter tragen, 3. B. b fommlichen Schübenfeste. Die Antrage muffen mis icht Tage bor ber Schiefveranstaltung bei ben Militarbeingeben, fie find also frühzeitig bei ber Bürgermeisten ureichen. Das Schiefen in Schiefbuben auf ben Jahr ft ohne Genehmigung erlaubt.

Richt M., sondern R.M. Biele Gewerbetreibend ich immer noch nicht daran gewöhnt, in Scheds und R. "RM." oder Reichsmart zu schreiben. Es wird ein oder Mart geschrieben. Rach einer Entsche dung des iden Kammergerichts haben solche auf "M" anse Scheds und Wechsel als auf Papiermart sautend 18 a die neue Bahrung nach den Bestimmungen aussch mit "RM." ober "Reichsmart" bezeichnet werden nut Bermeibung von Rechtsunsicherheiten sind auch nachte Ergänzungen und Korrefturen zu unterlassen. Die mistehenden Folgen und Schädigungen find oft fcmeriole

Gehaltsregelung ber technifchen Angestellten im pelverbe. Das Saupttarisant Berlin hat am 23. Juli Zchiedsspruch gesällt, der für die Parteien endgültig best. Nach diesem Schiedsspruch beträgt das Gehalt ab 1926 in Ortsklasse I: Gruppe 1 mindestens 120 Vruppe 2 mindestens 175 Mark, Gruppe 3 mindestens 120 und Gruppe 4 mindestens 330 Mark. Die Gehälter der lasse II detragen 95 Proz. und die der Ortsklasse II gle ent der Gehälter der Ortsklasse II gle in der Gehälter der Ortsklasse II gle in der Gehälter der Ortsklasse II gle in Gruppe Bulage best. Rusie 1926 nicht mehr in Grage. b 1. Ruli 1926 nicht mehr in Frage.

Rundfunt-Nachrichten.

Der Rheinlandjenber im Ban.

Die Borarbeiten für den Rheinlandsender bei Bang find fo weit gedieben, daß fich fchon die Mauern des i ments über den Fußboden erheben. Es ift bamit gu p baf ber Sender Ende biefes Jahres in Betrieb gene werden fann. Die Bauftelle befindet fich auf einem 243 über dem Meeresspiegel und noch 100 Meter über der To liegenden Berglegel, der Sardt bei Langenberg. Die tes Lufficht über den Ban hat Serr Dr. Semmel vom Reide ministerium, der den Ban in Königswusterhauser geleite

Gerichfliches.

Die "tudstigen" Bollbeamten. Wegen Beruntig Bestechungen und Betrügereien batien sich bor dem beimer Schöffengericht der Zollinspetter Kabus, der jefteetär Rieger, awei Rigarrenhändler und ein Kalligu veranlägte Rieger und den Kondler Pfeifer, Anträge auf Bernichtung von Zabald und Steuerzeichen an das Hauptgollamt zu stellen. Ferneter des andele besohlten Steuerbeitene anteilen. er die juviel begablten Steuerbetrage gutgeschrieben ut ihm geteilt. Die Steuerhinterziehungen ber anderen 911 ten batte er ebenfalls nicht angezeigt und bagu noch aftenerzeichen ansgegeben, Stabus wurde gu 41. Jahren bans, die übrigen ju 2 bis 11 Monaten Gefängnis per

Rinder ber Armut.

Roman aus dem New-Porter Boltsieben. Bon M. Boettder.

(Rachbrud verboten.)

Darum vorwäris! Mit rubig-beiterm Geficht betritt fie bas Zimmer ihrer Freundin Relln Swift. "Tom Buller is aufgefunden, Relly! Grant wird

morgen freit"
"Bott Dank!"
Nellu fpringt fo baftig vom Schemel empor, auf dem De, Erbfen auslesend, gefessen, daß die kleinen gelben irbjen ibrer Schurze entfallen und wirr durcheinander im Bimmer umberfugeln. Siurmiich eitt fie auf Anny gu und will fie fuffen.

Doch eine abwehrende Sandbewegung lagt fie er-

flaunt zurückneichen.
"Ja, Gott Daut!" wiederholt Annn fest, aber seltssam tonlos. "Frant wird morgen iret sein. Un nu schreib' einen Brief für mich, Nestyl Ich bitt' dich!"
"Einen Brief, Annn? An wen?"

"An Brant. "An Prant."
"Aber Liebste — morgen is er ja frei! Da hast du ibn ja gleich selber. Wozu also noch 'nen Brief?" "Eben deshalb Relly. Mach' rasch un ichreib'!" stopsichttelnd holt Nelly aus dem hintersten Win-

fel ibrer Kommobe eine halbgerbrochene Glaiche. Die Tinte ift eingetrochnet. Gie muß fie erft mit Baffer verdunnen.

Dann legt fie einen alten gerfnütterten Briefbogen und eine Geder gurecht und fett fich an den Tifch, er-

"Billft bu nich lieber felbft ichreiben, Unnu?"

"Rein. Ich bin su aufgeregt. Meine Binger sit-

"Lieber Brant -" wiederholt Relly, auf dem Ba-

Was ich bir gu fogen bab' bas - bas -" Annh ftodt. Daftig fahrt fie fich über die Augen. Relly hort auf gu fchreiben.

"Anny, bist du auch sicher, daß der Tom morgen als Zeuge austriti?" fragt sie zweiselnd. "Wenn er's tut, muß er sich selber 'reinlegen, vergiß das nich! Wir zwei, du un ich, wir wissen, daß er der Dieb is. Wird er fich felbft ins Loch bringen, um einen andern rein 311 Waschen?"

Anny antwortet nicht fogleich. Langfam wendet fie fich und geht aum Benfter, wie um hinauszubliden, in Birflichteit jedoch, um ihre tiefe Bewegung gu ver-

Du glaubit felbft nich dran", fahrt Relly, immer mehr bennrubigt, fort. "Der Tom is viel gu ichlau,

um jo was -"Er hat's bem Bater verfprochen", flingt's leife vom Kenster her.

"Bah, versprochen! So 'n Mensch un Wort halten!" "Toch, Relin, doch! Tiesmal hält er Wort." "So —? Woher weißt das?" "Beil er sich — dafür — bezahlen läßt?" "Bezahlen? Von wem? Toch nich von delnem

Bater? "Rein. Bon -" Roch einen Augenblid gogert Anny; bann fommt es

flar und deutlich von ihren Lippen:
"Bon — mir!"
"Annu!"

Dit einem Auffchrei ber Entruftung wirft Relly bie Geder fort.

"Ra, von mir!" wieberholt Annn mit wiedergewonnener Energie, indem fie auf die Freundin augeht und ihr feft in die emport aufflammenden Angen blidt. "Es gibt feinen andern Ausweg, um Grant vor der Schande Ju retten. Wenn Tom ihn frei macht, werd ich Weite. Ru sen' dich wieder bin, Rello, un foll, "Fällt mir nich ein!" ruft Relly heftig. "Besind un willst ihn tropdem beiraten? Meinst, daß du bem frant 'nen Wefollen tuft? 's Derg wirft

Immer erregter, immer leidenschaftlicher file Borte von den Lippen des empörten Mad Rervöß schiedt sie Tintenslasche und Papiervopen seite. Bas nitzt beides noch. Den Brief wird schreiben — nie!
"Willst nich schreiben, Relly?" fragt Annu mit

awungener Rube.

Benn ich bich aber recht berglich bitt' -" "Auch bann nich." Co muß ich's eben felber tun!"

Boben auf. Dann fest fie fich an ben Tifch und bie Feder in die Tinte.

Die Hoor in die Tinte.

Die in Gott wie schwer ist doch der Ansachten Buerst gittern die Kinger noch so sehr, das sie einen deutlichen Buchstaben zu sormen vermögen.

Doch bald fliegt die Keder rascher übers Popier rascher und immer roscher —

Relly dat sich mit sinster ausammengezogenen grand in Fenster gesetzt. Richt einen Blick wirst sie schreibende Kreundin.

So veracht eine aute Rieriesstunde

So vergeht eine gute Biertelftunde . . . Drief

sann ergebt fich Anny, sattet den sertigen Diemmen und tritt zu Relly and Kenster.
Auf ihren Bangen brennen zwei dunkelrote ge"Dier, Nelly! Lies den Brief, bevor du ihn
morgen gibti! Du wirft mich dann besser versteben,
vielleicht nich mehr schlecht von der armen Anny
Leb' wohl!"

(Fortfebung folgt.)

Crimei

Durchla Oberfor Seine of felbst se in Krar Run por ibr Lotteri tätigfei entrad Spiher Art, w lide (Bu tra toonne es bier tragen distate 16 68 P ba file

Gunft both of hothe Tledi Sopre Sempl lebit,

barb amber te es Saus in be traf. berb unb.

Stok anja den win

Unterhaltungs-Blatt

Beilage zu "Neuer Hochheimer Stadtanzeiger" Geschäftsftelle: Maffenheimerftraße 25

JUNG HON MESCHKE-SCHÖNAUL

ines Tages kam das Gespräch darauf, daß Prinz Johenstein keine Morgenhäubchen bei den Damen leiden könne, weshald Tante Brigitte, wenn auch leise seufdend, auf diese Bequemlickeit verzichtete, weil seine Obersörsterei vorsprach und sie darin hätte überraschen können.
Geine Töchter durften auch kein Morgenhäubeben trocen und Geine Töchter durften auch tein Morgenhäubchen tragen, und elbst seiner sonst so vergötterten Gemahlin hatte er es nur

in Krantheitstagen gestattet.

cheibe ie den agen, ltung einen B. die

mind itärbel eiftere Jahrm

bende ind Me

des pr

auspi o zu g nut

nachtras Die hier werwie

Suli Suli 120 stens 25 tens 25

III 90 F ilage for

Langen des Fui

genom 1 243 I der Zal

die techt

geleitet

dem P

dem istalling in Rigari Rabahul Terner Derner Den und Halling Sia 10th Sia 10th Sia

is beruit

rd' ich in schrift Zefinn's Sallilli B du da

wirft

Mädde Mädde bogen oird fie

ny mit

iaster whi

ifang!"
fi fic land
fi fic land
gopier
Popier

en Branch

Nun batte Gitta furs dor ihrer Abreise in der Lotterie eines Wohltatigfeitsbazarseinganz entzudendes, duftiges Spikenhäubchen in der Art, wie es die ungludliche Charlotte Cordan du tragen pflegte, ge-wonnen und gehofft, es hier auf bem Lande tragen zu dürfen. Auf Anraten ber Tante batte flees bisher unterlaffen, ba fie fich aber in ber Gunst des Prinzen so ficher fühlte, wagte sie als sie sich verschlafen batte und mit bem flechten ber langen Bopfe bis jur Raffee-lunde nicht mehr fertig Beworden wäre, aufzuegen. Co ftand ibr allerlebit, wenigstens versi-berte das Vetter Vern-Darb einmal über bas andere, Der Bufall wollonorgen der Pring ins Saus tam und mit Sitta in der Salle zusammentraf. Ihren fröhlichen Morgengruß erwiderte ber bobe Herr recht steif, lind als fieibn barob mit Stoßen Augen betrübt anfah, fagte ernicht ohne Sharfe: "Saubenler-den liebe ich nicht und wünsche, ehe ich's Haus wieder verlasse, einen Morgengruß von der Nachtigall zu erhalten."

Bui, wie schnell flog da Sitta auf ihr Stubchen und das Dui, wie schnell flog da Sitta auf ihr Stüdschen und das Corday-Jäudschen in eine Ede. Fast weinend vor Arger über ihre Unart und vor Ungeduld, daß das Flechten der Zöpse tein Ende nehmen wollte und sie schließlich den gewünschen Morgengruß nicht mehr andringen könne, trat ihr Füßchen den Boden, die die Anneliese ihr zu Jilse kam. So konnte sie ihren Gönner noch begrüßen und um Entschuldigung ditten. Daß der hohe Herr ihr den Vorfall nicht nachtrug, bewies einige Tage danach seine Einladung, mit ihm und den Prinzessinnen auf den Friedhof zu gehen und das Grad der Prinzessinnen auf den Friedhof zu gehen und das Grad der Prinzessinnen auf den Friedhof zu gehen und das Grad der Prinzessinnen auf den Friedhof zu gehen und das Grad der Prinzessinnen auf den Friedhof zu gehen und das Grad der Prinzessinnen auf den Friedhof zu gehen und das Grad der Prinzessinnen auf den Friedhof zu gehen und das Grad der Prinzessinnen auf den Friedhof zu gehen und das Grad der Prinzessinnen auf den Friedhof zu gehen und das Grad der Prinzessinnen auf den Friedhof zu gehen und das Grad der Prinzessinnen auf den Friedhof zu gehen und das Grad der Prinzessinnen auf den Friedhof zu gehen und das Grad der Prinzessinnen auf den Friedhof zu gehen und das Grad der Prinzessinnen auf den Friedhof zu gehen und den Friedhof zu gehe

zeffinguliane zu schmütten, beren Geburtstag war. Die Tante meinte, bas fei eine große Ehre, die man ihr damit erwiese,und fie folle recht bankbarfein. Sitta flocht einen wunderhübschen Kranz aus Bergismein-nicht und Wasserrosen und legte ibn in ben Reller, damit er bis zum Nachmittage frisch blei-ben möge. Um drei Uhr follte fie fich bann bereit

ber

m ring a

21t

Während Onkel und Tante Mittagrube hielten, war Gittamit Detter Bernhard auf bie Bodenkammer geftie" gen und hatte mit ihm in atten Truben unb Riften geframt, Dabei tamen allerhand Raritäten, unter anderem ein Diroler Angug, ben Bernbard jum Falding getragen batte, dutage. Er überrebete Gitta, den Anzug spaßeshal-ber einmal anzuziehen, und Gittain übermütigfter Laune tat ihm ben Gefallen. Er wollte fich dann natürlich halbtotlachen über den drol-ligen Unblid und behauptete, es feble ihr nur noch ein Schnurrbart dazu, und fie folle fich von ihm einen malen lassen. Auch hierzu erflarte fie fich bereit, und fo malte Better



Das erfte euffische Staats = Flugzeug in Berlin Bas ruffische Staatsflugzeug, bas seit bem 16. in Berlin erwartet wurde, ist am 19. Zult vormittage auf bem TempelhoserFeib gelandet, nachdem mehrere Rottanbungen vorgenommen werden mußten. [Gennede]

ich von feiner Han-

Bernhard ihr einen tüchtigen Knebelbart ins frische Mädchenantlit und zog auch die Bogen der Augenbrouen mit schwarzer Farbe und diden Strichen nach. Bei diefem findischen Treiben vergaß Sitta Zeit und Weile, bis auf einmal die Jausklingel schrill ertonte und gleich darauf ihr Name gerufen wurde. Sie möchte schnell herunterkommen, die Berrichaften warteten bereits auf fie.

Himmel, das gab einen Schrecken! In höchster Eile warf Sitta den Tiroler Anzug ab, schlüpfte in das rosa Mullkleid, bas zum Glud nebit But, Sandiduben und Sonnenidirm icon bereit lag, ftülpte den weißen Spigenhut mit den Bedenrofenranken aufs Saupt und verließ ohne einen Blid in den bängenben Spiegel getan zu baben ihr Stubden, um fich zu den Berrschaften zu gesellen, die mit Ontel und Cante auf sie wartend standen. Die Cante warf Sitta ob ihrer Säumnis einen zürnenden Blid zu, um aber gleich barauf bei ihrem Anblid wie zur Salzfäule zu erftarren, während die andern alle in ein belles Gelächter ausbrachen.

Berftändnislos sab Gitta von einem zum andern, bis der alte Pring fie unterfaßte und mit ihr por einen Spiegel in der

Balle trat. Da blidte ibr aus dem Spiegelglase ein schwarzbärtiges Banditengesicht entgegen, das sich unter dem Rosenhute allerdings grotest ausnahm. Sie batte in ber Eile an den gemalten Knebelbart nicht gedacht und flog nun vor Scham erglübend die Treppe empor, um in ihrem Stubchen diesen Beugen jugendlichen Abermutes zu entfernen. Aber o weh! Go viel fie auch wusch und rieb, die Farbe wich und wantte nicht, und fie mußte Unneliese hinunterschiden und ihr Bedauern ausdrücken laffen, daß fie wegen zu großer Anhänglichkeit bes Bartes nicht mitgeben tonne. Enblich unter Anwendung von Butter und Terpentinspiritus wurde sie des männlichen Schmudes ledig, behielt aber als tage-langes Andenken eine wunde Oberlippe. Und dann die Strafpredigt von feiten der gestrengen Cante wegen unweiblichen Betragens, Nichtachtung fürstlicher Buld usw.! Und was für Nedereien mußte sie in der nächsten Beit vom Onkel, dem Prinzen und den Leuten im Saufe über fich ergeben laffen. "Jungfer Nach-tigall mit bem Rinalbinibart" wurde fie tagelang genannt, und Vetter Bernbard, ber Sauptschuldige, spottete am meisten. "Bu schabe, liebes Bäschen, daß ich meinen photographischen Apparat nicht

zur Hand hatte, um diesen gottvollen Anblid auf die Platte zu zaubern und der Nachwelt zu bewahren", meinte er neckend. "Best böre aber endlich auf, du loser Spötter!" rief Sitta ungeduldig aus. "Du hast's nötig, mich zu uzen, nachdem nur du allein mich in diese absceliche Lage gebracht hast. Erwähnst du diese Angelegenheit nun noch auch nur mit einem Wort, so

rühre ich keine Klaviertaste mehr an, noch singe ich einen Toth solange du noch hier bist!"

Diese sehr bestimmt ausgesprochene Drobung wirkte Wull der! Un die musikalischen Abende hatte man sich doch zu seht gewöhnt und wollte fie nicht miffen, und fo liegen denn Onfel und Better bas gefoppte Madden endlich in Rube.

Die im Fluge verging dieser, von schönftem Wetter begünstigte Sommer. Brigitte Kirchberg hatte sich glanzend er holt, war aus allen Kleidern herausgewachsen und fühlte sich fo frisch und gestärtt, daß sie mit Bestimmtheit hoffen burfte, nach ihrer Beimtehr im Berbft noch mit ben brennend et wünschten Gesangstunden beginnen zu dürfen. Mit der zu nehmenden Körper- und Nervenkraft hatte sich auch ihre Stimme immer fraftiger und ichoner entwidelt, und die leichte Ermudung, die fonft oft icon nach wenigen Liedern eingette ten war, ließ immer mehr nach. Babrend ber legten Wochen batte fie es ichon magen durfen, jeden Tag eine Stunde lang Tonleitern und Golfeggien zu singen, ohne daß diese Ubungen fie angestrengt hätten. Aber auch in Rüche und Haus batte sie manches hinzugelernt, was in einem Stadthaushalte nicht gu

erlernen war, und die Tante Oberförftet lobte ihren Fleiß und ihre Ausdauer bei diesen prosaischen Arbeiten. Mit besonderer Freude hatte Sitta die feine Saus baderei erlernt, welche die Cante und ihre alte Riete mufterhaft betrieben.

machen

tianische

Rodau f

Gitta

togen,

tleinen ?

teiche, b

estigt, a

buntem

gärtner

beischaff

und La

Lampdo

und 231

überall

den sch

tourben

waren

oen, ur

vielen f

gitte Ri bnen zi

tein je

le gan; dritt (

hm an

piniches

auber

patte d

Ronzer

lingslie

eiert ie ül

Unter war für

Die f

pions,

Als Ende August Bernhards Abreise bevorftand, wollte die Frau Oberförfter noch eine große Raffeegefellichaft geben, zu der auch die Prinzeffinnen geladel werden follten. Bei diefer Gelegenheit tonnte Gitta nun zeigen, was sie gelernt batte. Die Tante übertrug ihr die felb ftändige Berftellung der Güßspeisen und des Kleingebäcks, und Gitta stellte eine so ledere "bunte Schüssel" und ein so porzügliches Gefrorenes ber, daß fie pon allen Seiten reichstes Lob erntete, in sonderheit von den Prinzessinnen, bie es ihr hoch anrechneten, daß sie neben ihrem Musikstudium sich auch so eifrig dem Sausbalt widmete.

"Fahren Gie fo fort, liebe fleine Nad tigall!" sagte Prinzessin Katharina 3u ihr, als sie sich zum Gehen anschiefte. "Oann werden Sie niemals einseitig werden und die häuslichen Pflichten einer Frau mißachten. Ein altes Spric wort fagt zwar:

Rosenbeet und Aderland Gebeiben nicht in einer Sand! aber das trifft keineswegs zu. Das haben wir an unserer teuren Mutter erlebt, die auch in der Rusik Großes und Schönes leiftete und bennoch eine gute Sausfrau mar."

Rach dieser Damengesellschaft bei Oberförsters rüfteten bie pringlichen Berrichaften ju ihrer Berbitreife. Borber abet wollte Pring Johenstein seinem Liebling noch eine Freude



in Warnemunde 1. Beintel. 2. Direttor Reifinger von ben Ernft Beintel-Flugzeugwerten. [Photothet]



De utscher Marinebesuch in Blumenau (Brasilien) Die Besahung des deutschen Forschungs- und Vermessungsschiffes "Meteor" wurde dei ihrem Besuch in Blumenau mit großer Freude empfangen. Unser Bild delgt best

machen und ein Abschiedsfest geben. Es sollte eine vene-Manische Racht im Parte und auf dem Gee werden und gang

Nodau stand fin Patte die Ereignis.
Gitta durste den Prinzessimmen bei der Ausschmückung der Kosen, nach dem Park gelegenen Terrasse, auf der an kosen, nach dem Park gelegenen Terrasse, auf der an

tleinen Tischen gespeist werden sollte, helsen. Bahlteiche, bunte Lampions wurden an Drähten beleftigt, auf jeden Tisch ein Windleuchter mit buntem Seidenschirm gestellt und der Schloß-Bartner mußte sein ganzes Treibhaus berbeischaffen, um reizende lauschige Eden lind Lauben zu bilden. Kleine bunte Lämphen umfäumten die Rasenpläse und Blumenbeete des Parkes, und überall zwischen den Läumen und Büschen Läwischen Gerbauprächtige Lamden schaukelten farbenprächtige Lam-pions, selbst die Gondeln und Boote

Ton

Bun"

sept Intel

d er e sid

irfte,

ibre

eichte

etre-

lang

ngen te fie bt au

rifter

r bei efon-

au5-

und

reise

rfter

eben,

aben

nheit

lernt felb und

eine

11 90

in die

eben

eifrig

rado-

a gu icte.

eitig

diten

rid-

uren

once

1 bic

abet

eude

Die sämtlichen Beamten bes Prinzen ben, und so füllte sich die Terrasse mit dielen frohen, festlich gekleideten Menschen. Unter einem blauweiß-gestreisten Baldachin war für Sie der schoolt worden, und B war für die Herrschaften gedeckt worden, und Bri-gitte Kirchberg ward die Auszeichnung zuteil, mit ihnen zu speisen. Das erregte freilich den Neid ver-ibiedener Beamtentöchter, zumal Prinz Johen-lein seinen Liebling als seine Dame erkor und ihr gemen Liebling als seine Dame erkor und britt sie durch den Park und wurde dann von

ihm an den Flügel im weißen Saale geführt, wo sie ein Cho-der Flügel im weißen Saale geführt, wo sie ein Cho-der Geschert und sine Sizilietta sehr geschmaatvoll und lauber spielte und mehrere Lieder sang. Prinzeß Henriette batte. batte die Begleitung übernommen. Bum Schluß des kleinen Konderts mußte Sitta dem Prinzen noch einmal sein Lieb-lingslied: "Aus der Jugendzeit, aus der Jugendzeit klingt ein

Lied mir immer-bar"fingen, und fie tat es in so schlichter, inniger Beife, daß sie eine allgemeineRübrung damit auslöste. Als sie geendet, trat Pring Hobenstein zu ihr und legte ibr ein goldenes Rettchen mit einem mit fleinen Brillanten befetten Medaillon um den Hals, dankte ihr bewegt für die den Stunden, die ibm ibr ichones Talent bereitet batte, und bat fie, biefes fleine, ebemals feiner Gemablin geborende Schmudstück als Andenken an ben "Nocauer Sommer" anzu-



nebmen. Brigitte Kirchberg ist später eine berühmte und vielgeseisitte Kirchberg ist später eine betahnt Fürsten wurde sie Eängerin geworden. Von Königen und Fürsten wurde sie überreich mit tostbaren Brillanten und Perlen beschentt, aber bei den beschen beschen blieb boch das schlichte aber das liebste Stud ihrer Kleinodien blieb doch das schlichte Soldbetttchen mit dem kleinen Medaillon, das das Bild ihres boben Weg zur Höhe der Johen Gönners in sich barg, der ihr den Weg zur Sohe der Runft Gönners in sich barg, der ihr bei der Gommer, den sie in Rodau und in dem alten Oberförsterhause verlebt.

Allerlei Brautorakel

Pflückt ein junges Mädden in der Johannisnacht neun Kranze berschiedene, blübende Pflanzen und legt sie, zu einem verslochten, unter ihr Kopftissen, so soll die junge

Schöne im Traume ihren zukünftigen Gatten erblicken. — Geht das Schürzenband auf, so denkt der Bräutigam an sein Mädchen. — "Die Schürze hängt, der Bräut'gam denkt!" sagt

man in Niedersachsen. Uber die mehr oder weniger anmutige Gestalt des zutunftigen Mannes geben Bolgicheite Auskunft, Die ein junges Mädchen an einem Sonntage nach der Kirche aus einem Holzhaufen bervor-ziehen mußte. Wie das Holzstück aussieht:

ob krumm oder gerade, gesund oder krank, lang oder kurz, so ähnlich soll dann auch der Zukünstige beschaffen sein.

Die Ragen find ben Brauten befon-bers bolb. Schon bei ben alten Germanen waren biefe Saustiere der Chei

ifi

be

M

20

3

3ei

Be

und Liebesgöttin Frena heilig. Fremde schwarze Razen, die sich irgend-wo einstellen, sollen baldige Jochzeit weissagen.

Junge Madchen, die viel von Ragen umschmeichelt werden, follen reiche, bubiche und elegante Männer befommen und auch viel Glud in der Che haben.

Fallen einem Mabel die Saarnabeln aus ober öffnet fich mehrmals am Tage ein Schubband, fo foll ihr der Berehrer untreu werben.

In Bapern darffein Bräutigamfeiner Berlobten bisher Mitglieb bes Reichstages und früher baperischer Ministerein Buch ichenten, fonft verblättert fich die Liebe. präsident, ist zum Gesandten des deutschen Reichen in Wien ernannt worden. [Rester & Co.] Niemals darf eine Braut ihr Brautkleid felbst nähen, das wurde Unglud bedeuten. In einzelnen

Sauen, besonders in Miedersachsen, fagt man: Ein eigenhändig genähtes Brautkleid wird zum Totengewand. In der Schleppe eines Brautkleides näht die Schneiderin häufig kleine Münzen ein. Sie sollen Glück und Wohlstand

Apfelicalen binter fich geworfen, follen baufig bie Un-

fangebuchstaben des tünftigen Namens bilben. Rein unverlobtes Madchen darf sich jum Scherz den bräutlichen Myrtenkranz einer Freundin aufsetzen. Die Unvorsichtige wird niemals Braut werden.

Bei vielen Brautleuten ist es verpönt, dem eigenen Aufgebot, das der Pfarrer von der Kanzel verliest, beizuwohnen. Andernfalls würde eine unglückliche She eintreten.

Der Montag, Dienstag ober ber Donnerstag (Donarstag)

besten Bochzeitstage. In Subdeutschland wird befondersder Donnerstag als

gelten als die

Graf von Lerdenfeld,

ebelicher Glückstag angesehen.

Schimmel vor den Brauttutichen werben in manchen Gegenben nichtgerngeseben.

Miemals darf eine Braut auf dem Wege Jum Gottesbause, wo die Chefchließung stattfin-den soll, binter fich blit-



Caufe und Stapellauf bes neuen Corpebobootszerstörers "Alibatros" in Wilhelmshaven. [Sennede]

fen. Wer von den Brautleuten zuerst den Fuß über die Kirchen-schwelle sekt, wird in der She die Oberhand behalten. Wer beim Wechsel der Sheringe durch den Geistlichen zufällig die Hand oben hält, wird ebenfalls das künftige häusliche Regiment führen. Gesammelt von Hans Runge.

Allerlei Wissenswerkes

Dom Branntwein

Nach der Sage der Agypter lehrte Osiris, nach der Sage der Griechen Bacchus und nach dem Alten Testament Noah den Weinbau. Schon früb war die Gärung bekannt, da bereits Moses den Genuß ungesäuerten Brotes vorschrieb. Keinerlei Beweise gibt es, daß das "geistige Produtt", der Branntwein, bei den alten Bölsern porhanden war. Die Angabe des Plinius, der Falernerwein zeichne sich vor allem durch seine "Entzündlichkeit" aus, steht zu vereinzelt da, als daß ihr eine besondere Bedeutung beigelegt werden kann. Die ersten Destillationsapparate konstruierten die Alexandriner, von denen auch die Brennbarkeit des Destillats wahrgenommen wurde. Der Branntwein wurde zuerst wohl durch die arabische Wissenschaft ber Arzneikunst zugänglich gemacht. Im 13. Jahrhundert empfahl ihn der Kardinal Vitalis de Furnois von Basel als ein all-gemeines Heilmittel. St.

in anit lettier Butte | Strain

3m indifden Ozean

zwischen Madagastar und Indien liegen 15000 Inseln, auf denen es nicht ein einziges menschliches Wesen gibt. Diese Inseln lind nicht groß. Einige haben nur einen Flächenumsang von 1—2 Hettar, andere sind 5—8 Kilometer lang und 1 Kilometer breit. Ein Teil der Inseln ist Granitselsen, die sich schreckt und wenig fruchtbar. Robinsonaden sind heute noch sehr wohl möglich.

Jumoristisches

— Ein Dorfpolizist erhielt aus der Jauptstadt von seinem gesetzten fünf verschiedene photographische Aufnahmen eines von

Polizei gejuchten Einbrechers mit ber 2 weifung, auf benfelben zu fahnden, wi man ibn in ber Umgegend des Dorfes No mutete. Nach einigen Tagen erhielt bei stätische Polizeibureau folgende Melbuiden Polizeibureau folgende Melbuiden Polizeiten: "Mit Hilfe der Photogrophien habe ich schon vier Kerle verhaftel dem fünften bin ich auf der Apur " bem fünften bin ich auf der Spur.

getm 3

Numm

Birttembe

genberung Cejm gurii bird.

transofiiche ttgab 295 Die Finar

borben.

D Regierung

Di

- 31 Bujam

- D die Regie

- 97 fegen ben

dung libe

deutlichen Fin nredno Gebuld |

biel stär

haß bie nicht be

noting ges

bunden Staat o ten. T

Europa

und du

legt men

and bo

Lawes.

nicht ge hoof in Lances

würde, Bunsch

botjune

mansi

grant

berjett 1 and) fi Sander meinic immex slatter

Sanie at bei at bei benes benes

ant with the state of the state

bas loite

Bu gunftige Gelegenheit Richter (zu einem noch nicht vorbeftra ten Angeklagten): "Weshalb sind Sie rettechten Weg abgewichen und unter M Diebe gegangen?" — Angeklagter Diebe gegangen?" — Angeklagtef. "Ja sehen Sie, ich bin arbeitstos. Nach um zwei — tein Wächter in der Nah — ein offenes Parterresenster — ger Richter, da wären Sie auch eingestiegen.

Unverfroren

Gläubiger: "Ich muß unbedingt meh Gelb von Ihnen haben! Ich habe eine größere Jahlung zu machen und befinde mich in größter Verlegenheit!" — Schuld-ner: "Nun sehen Sie, mein Lieber, seh merken Sie doch selbst einmal, wie es tul, wenn man zahlen soll und nicht kann!"

Abgeführt

21.: "Warum ist Jore Nase so rot?" B.: "Sie glübt vor Stolz, weil ich sie nich in anderer Leute Angelegenheiten stedet



Go folau

21. (zu einem Betannten): "Wie hat Ihr Bruber es fertig gebracht, so tasch bie Hand ber reichen Witwe zu erhalten?" B.: Er schicke ihr einen Strauß mit 22 Rosen zum 30. Geburtstag."

Magifches Viered.



Die Buchstaben bieses Quabrats lassen sich so ord-nen, basi bie ein-ander entspre-chenden waganber entipredenben wagrechten und sentrechten Reihen
bezeichnen: 1.
einen bahntredenben Lanbwirt, 2. eine
Stabt in ber
Proving Sachsen, 3. einen
männlichen Vormen frambilichen

namen, 4. einen Hohepriester, 5. einen frangosischen Orientalist. 20. Spangenberg.

Diamanträtfel.



In den mehrfelbrigen Querreihen wird bezeichnet: 1. ein afrikan. Fluh, 2. ein Aufenthalt für Tiece, 3. ein Ebelstein, 4. ein Elbenebenfluh, 5. ein sud-beutscher Nebenfluh. Die Diagonalen sind gleich.

Difitentartenrätfel.

Erich Bergesstrich

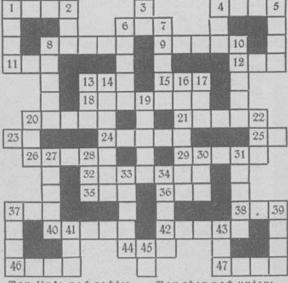
Was ift biefer Berr?

Zweifilbig.

Meine Erste hat im Walbe Ihr Bereich, ihr freies Leben. Gute Iweite sei bem Fischer Für sein Tagewert gegeben.

Gern erblidet man bas Ganze In ber Jugend Abermut, Ift es nur beim luft'gen Treiben Dor Gefahr auf seiner Hut. E. R. H.

Rrengworträtfel.



Bon linte nach rechts:

Bon oben nach unten:

- on lints nach rechts:
 Romponist.
 Heforberungsmittel.
 Getreibeart.
 Westberungsmittel.
 Getreibeart.
 Westberungsmittel.
 Getreibeart.
 Westberungsmittel.
 Getreibeart.
 Boblwort.
 Bebörbliche Einrichtung.
 Webörbliche Einrichtung.
 Webörbliche Einrichtung.
 Webürber Geriech.
 Hefungsmittel.
 Hefungsmittel.
 Oper von Puccini.
 Trintgeschirt.
 Etabt in Kalifornien.
 Webblicher Borname.
 Reines Dorf.
 Getant.
 Poetisches Erzeugnis.
 Bewodner bes Korbens.
 Flug in Assen.
 Lustichsser.
 Lustichsser.

- Von oben nach unten:

 1. Dewantte.

 2. Raubsisch.

 3. Italienliche Tonbezelchnung.

 4. Gemeinschaft.

 5. Gespinitpfianze.

 6. Rapitalertrag.

 7. Bontobezelchnung.

 8. Nisatischer Volksstamm.

 10. Stabt in Lippe.

 15. Webeplah.

 14. Stabt in Norditalien.

 16. Abrtatischer Volksstamm bes Altertums.
- Altertums.

 17. Aorbijde Gottbelt.

 19. Tell bes Haumes.

 20. Mihlider Buftanb.

 22. Gewaffer.

 27. Verwanbter.

- 27. Derwanbter.
 28. Hafenanlage.
 30. Teil bes Saumes.
 31. Anfel im Agäischen Meer.
 33. Tichgerät.
 34. Wohnung.
 37. Norblicher Gott.
 39. Planet.
 41. Derwesenber Körper.
 43. Nachtvogel.
 45. Fluß in Rußlanb.

Mit I ein Fluß im beutschen Land. Als Luitspielbichter wohlbekannt Mit r. Mit s reg' ich in beinem Wallen Als Mann ber Sibel Wohlgefallen. Beinrid Dogt.

Rätfel.

Gilbenratfel.

- re ro rot son ter the - wart - ya - zin

21us vorstehenden 34 Silden sind 12 Wortet plusten, deren Linfange- und Endbuchtaden, oder nach unten geleien, ein Spelawort Albert der Wörter bedeuten: 1. Einsieden, 2. Seige Worter bedeuten: 1. Einsieden, 2. Seige Wortens, 6. Stadt in Hannover, 7. Seige bem Ribelungensled, B. Deutsche Burg, 9. stadt, 10. Säugetier, 11. Stume, 12. Seid Benteurerbuche. (ae=d) Hanne, 12. Seid Benteurerbuche, (ae=d) Hanne, 12. Seid Benteurerbuche, seige Ribelung folgt in nächster Rummer.

Muflöfung folgt in nachfter Mummer.

21. Krimmel in Ebingen, au Nr. 50, 51, 52 il S. Nunt, Herrenberg, au Nr. 52. R. van gekerchboff, Aberdt, und Plarrer Elfenheimer, digenroch, au Nr. 53. A. Seiboth, Saprenberg, Hennemann, Neubrandenburg, M. Kreutmer, Freifing, W. Krümer, Sin.-Steglin, und berger, Eschwelter, au Nr. 54.

Auflösungen aus voriger Nummer

1. Galenftod, 2. Anton, 3. Lotto, 4. Etage, 5. Kells 6. Stollen, 7. Talent, 8. Ontel, 9. Celle, 10. Kells & alenftod.

1. Fontane, 2. Ramabou, 3. Ute, 4. Ericks
5. Hase, 6. Unterfeeboot, 7. Eleve, 8. Berdie
Gaben, 9. Tower, 10. Sceigel, 11. Irribits
Ceder, 13. Heeringen, 14. Wanberfalte, 15. 41
16. Seife, 17. Eile, 18. Islanb. — Fright 16.
was ein Reifter werben will". ("Wilbelm Des Gilbenratfels:

Der breifilbigen Sharabe: Bart, Riegel, Bartriegel,

Des Rätfels: Zwiefpalt.

Derantwortl. Schriftleitung von Ernst Pfelfich Offsetrotationsbrud von Greiner & Pfelffer in Stuttgart.